Erläuterungsbericht zu den Biotoptypen

und gesetzlich geschützten Biotopen 2025

WP Osterstedt (6. Änd. d. Flächennutzungsplans)
WP Reher (10. Änd. d. Flächennutzungsplans)
WP Wapelfeld (Aufstellung eines Teilflächennutzungsplans)

Auftraggeber:

SWB WINDPARK GMBH
Eddelaker Straße 123d
25541 Brunsbüttel

Auftragnehmer und Bearbeitung:

BIOPLAN **Hammerich, Hinsch & Partner, Biologen & Geographen PartG**
Dorfstr. 27a
24625 Großharrie
Tel. (Zentrale): 04394 - 9999 000
E-Mail (Zentrale): info@bioplan-partner.de
www.bioplan-partner.de

Großharrie, 13.07.2026

Dipl.-Biol. Dr. Marion Schumann

Inhalt

Abbildungsverzeichnis....3
Tabellenverzeichnis....3
1 Einleitung & Methoden....4
2 Ergebnisse Biotoptypen....5
2.1 Ackerflächen (AA)....5
2.2 Grünland (G)....5
2.2.1 Mäßig artenreiches Grünland (GYy, GYf, GYj)....5
2.2.2 Artenarmes Wirtschaftsgrünland (GAy)....8
2.3 Ruderalflächen (RH)....8
2.4 Sümpfe (NS (§)) und Landröhrichte (NR §)....9
2.5 Degenerierte Moorflächen (MD §)....11
2.6 Gehölze außerhalb von Wäldern (H)....11
2.6.1 Knicks (HWy §, HWb §, HWo §, HWw)....11
2.6.2 Feldhecken (HFy §)....13
2.6.3 Gehölze (HGy, HBy), Baumreihen (HRy), Ufergehölzsaum (HUw, HUe) und Einzelbaum(-gruppen) (HEy)....13
2.7 Wälder (W)....15
2.7.1 Laubwälder auf reichen Böden (WMe LRT 9130, WMy)....15
2.7.2 Sumpfwälder (WEy §)....16
2.7.3 Auwälder (WAe § LRT *91E0)....16
2.7.4 Bruchwälder (WBe §, WBw §)....17
2.8 Binnengewässer (F)....18
2.8.1 Stillgewässer (FSy §, FSe § LRT 3150)....18
2.8.2 Kleingewässer (FKy §)....20
2.8.3 Fließgewässer (FBt)....21
2.8.4 Naturnahe lineare Gewässer (FL), Gräben (FG)....21
2.9 Verkehrsflächen (SV)....22
3 Zusammenfassende Bewertung....23
4 Literatur....26

Anhang 27

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Blick über einen Maisacker auf eines der in der Landschaft eingestreuten Waldstücke (325365992-0418) (5.10.2025, M. Schumann). 5

Abb. 2: Extensiv beweidetes, z.T. feuchtes Grünland an der *Wasbek* bei Biotop 325365992-0418, noch recht krautarm und gräserdominiert (GYy/GYf/gw) (11.9.2025, S. Böge). 7

Abb. 3: Sehr artenarmes Ansaatgrünland im Westen des Untersuchungsgebietes. Im Vordergrund steht das Wasser, die Standorte sind grundwassernah. Blick auf die mäßig artenreiche Pferdeweide bei Biotop 13 (WBe §) (5.10.2025, M. Schumann). 8

Abb. 4: Typische Haselknicks als Redder an einem der landwirtschaftlichen Wege (HWy/hr §) (5.10.2025, M. Schumann). 12

Abb. 5: Redder an einem der landwirtschaftlichen Wege (HWy/hr §) mit ausladenden Knicks (5.10.2025, M. Schumann). 12

Abb. 6: Noch junge Pflanzung aus heimischen Sträuchern und Bäumen an der *Wasbek* (HBy/HGy), gesäumt von ruderaler Grasflur (RHg) (5.10.2025, M. Schumann). 14

Abb. 7: Noch junge Pflanzung aus heimischen Sträuchern und Bäumen an der *Wasbek*, gesäumt von ruderaler Grasflur (RHg). Links einer der Knicks mit starken Überhältern (5.10.2025, M. Schumann). 14

Abb. 8: Biotop 2 WAe § LRT *91E0 an der *Springholmbek*: hier tritt die in Schleswig-Holstein sehr seltene Schwarze Weide (*Salix myrsinifolia*; RL SH R) auf (5.10.2025, M. Schumann). 17

Abb. 9: Biotop 325365992-0416: sonniges Gewässer mit guter Wasserführung und üppiger Vegetation (FSe § LRT 3150) (11.9.2025, S. Böge). 19

Abb. 10: Temporäres Gewässer in kleiner Senke, von Erlen beschattet (Biotop 8 FKy/fa §) (11.9.2025, S. Böge). 20

Abb. 11: *Wasbek* im SW des Untersuchungsgebietes. Links: Blick nach Norden; rechts: Blick nach Süden (5.10.2025, M. Schumann). 21

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Gesetzlich geschützte Biotoptypen der landesweiten Biotopkartierung 2014-2020 inklusive charakteristischem Arteninventar 2025 und Rote Liste Status in Schleswig-Holstein (ROMAHN 2021). 27

Tab. 2: Neu aufgenommene gesetzlich geschützte und/oder LRT-Biotoptypen inklusive charakteristischem Arteninventar 2025 und Rote Liste Status in Schleswig-Holstein (ROMAHN 2021). 31

Anhang

Biotopbögen der landesweiten Biotopkartierung Schleswig-Holstein (BKSH 2014-2020)

Karte 1: Biotoptypen 2025 (Maßstab 1:5000)

1 Einleitung & Methoden

Für den geplanten Windpark der Gemeinden Osterstedt (Kreis Rendsburg-Eckernförde), Reher (Kreis Steinburg) und Wapelfeld (Kreis Rendsburg-Eckernförde) wird mit dem vorliegenden Bericht eine Kurzbeschreibung der Biotoptypen vorgelegt. Die Biotoptypen wurden für den potenziellen Eingriffsbereich inkl. eines 200 m Korridors um diesen flächendeckend kartiert. Aus diesem Kartiergebiet wurden die Waldflächen nach Auswertung der landesweiten Biotopkartierung (BKSH 2014-2020) bzw. Luftbildauswertung mit wenigen Ausnahmen von der Kartierung ausgenommen, da der Eingriff in Waldflächen in Schleswig-Holstein i.d.R. auszuschließen ist. Eine Ausnahme betraf einen naturnahen Wald im Süden des Untersuchungsgebietes, der offenbar nicht vorkartiert war. Die Biotoptypen des Untersuchungsraumes (277,92 ha) wurden nach der aktuellen Kartieranleitung des LANDESAMTES FÜR UMWELT SH (LFU SH 2024; LLUR 2022) erfasst. Im Rahmen der landesweiten Biotopkartierung (BKSH 2014-2020) bereits erfasste Biotope (MEKUN 2025) wurden kontrolliert und die Einstufung der Biotoptypen eventuell angepasst, wobei die Biotopnummern (0-900er Nummern) pro DTK5-Blatt aus der Biotopkartierung übernommen wurden. Luftbildinterpretationen der Gewässer wurden 2021 vom Landesamt für Umwelt SH durchgeführt und durch 4000er Biotopnummern gekennzeichnet. Auch diese Biotopnummern wurden je DTK5-Karte übernommen und das zweistellige Biotopkürzel auf drei vervollständigt. Die Einstufung der Biotope nach Wertstufen erfolgte nach der Kartieranleitung von 2021 (LLUR 2021), da diese eine Bewertung aller vorliegenden Biotope innerhalb des Untersuchungsraumes ermöglicht. Die aktuelle Kartieranleitung (LFU SH 2024; LLUR 2022) sieht lediglich eine Bewertung von „Wertbiotopen“ (gesetzlich geschützt und/oder Lebensraumtyp nach der FFH-Richtlinie) vor und vergleicht diese innerhalb desselben Typus in Schleswig-Holstein.

Charakteristische Pflanzenarten und Rote Liste-Pflanzenarten Schleswig-Holsteins (RL SH; ROMAHN 2021) wurden für die vorhandenen Biotope erfasst (Tab. 1, Tab. 2). Biotoptypen, die dem gesetzlichen Biotopschutz unterliegen, wurden im vorliegenden Text und in den Karten (Anhang Karte 1) mit einem “§“-Kürzel gekennzeichnet. Lebensraumtypen (LRT) der Richtlinie 92/43 EWG (FFH) werden, sofern sie im Gebiet existieren, ebenfalls angegeben.

2 Ergebnisse Biotoptypen

2.1 Ackerflächen (AA)

Äcker treten in dem von (Ansaat-)Grünland geprägten Untersuchungsgebiet zurück. Bei den vorhandenen Äckern handelt es sich durchweg um Maisäcker (AAy/am), die bekanntermaßen einer sehr intensiven Nutzung unterliegen.

Abb. 1: Blick über einen Maisacker auf eines der in der Landschaft eingestreuten Waldstücke (325365992-0418) (5.10.2025, M. Schumann).

2.2 Grünland (G)

2.2.1 Mäßig artenreiches Grünland (GYy, GYf, GYj)

Das mäßig artenreiche Grünland besteht im Untersuchungsgebiet in Form von beweidetem Dauergrünland bzw. brach gefallenem Weidegrünland. Es unterscheidet sich stark vom vorherrschenden Ansaatgrünland. Eine dauerhafte Vegetationsnarbe erlaubt die Entstehung einer typischen, standortgerechten Vegetation und die Ansiedlung einer entsprechenden Fauna. Angesichts der Artenverarmung auf gedüngten Grünländern und dem Verlust echten Dauergrünlandes auch durch Narbenerneuerung ist das hier beschriebene Grünland als durchaus arten- und strukturreich einzustufen.

Folgende Ausprägungen von Dauergrünland wurden aufgenommen:

Mäßig artenreiches Wirtschaftsgrünland (GYy):

- Östlich des Biotopkomplexes mit den Biotopen 325365992-0426, -0428 und -0429 im Westen des Untersuchungsgebietes. Die östliche Weide liegt aktuell brach. Das Brachestadium dauert offenbar noch nicht lange an, typische Grünlandvegetation frischer Weiden herrscht vor. Magerkeitszeiger treten auf.
- Weidegrünland östlich des Redders im Westen des Untersuchungsgebietes. Die Pferdeweide gehört mit der nördlich angrenzenden feuchteren Fläche (s.u.) zu einem recht extensiv genutzten Grünland, in dem etliche, allgemein häufige Krautarten vertreten sind. Es fehlen jedoch die für die Zuordnung zum arten- und strukturreiches Dauergrünland notwendigen Arten bzw. sie erreichen keine ausreichende Abundanz.
- An der *Springholmbek* östlich der Straße *Alsen* weist eine Rinderweide typisches Weidegrünland auf. Es geht nach Osten in Feuchtgrünland (GYf) über.
- Ein mäßig artenreiches Weidegrünland im Osten des Untersuchungsgebietes (nördlich Biotop 325385992-0005) liegt brach. Es wird von Wirtschaftsgräsern dominiert, die einen mastigen Wuchs zeigen. Die Verbrachung schreitet fort.
- Eine extensive Rinderweide besteht südlich des Moorwaldes im Osten des Untersuchungsgebietes. Es ist recht nährstoffarm und liegt offenbar teilweise auf sauren Torfböden. Einige Gräser dominieren den Bestand, der erstaunlich krautarm ist.

Komplex aus mäßig artenreichem Weidegrünland und mäßig artenreichem Feuchtgrünland (GYy/GYf):

- Südlich des Biotopkomplexes mit den Biotopen 325365992-0426, -0428 und -0429 im Westen des Untersuchungsgebietes. Die südliche Rinderweide wird zum einen von einer typischen Weidelgras-Weißklee-Weide eingenommen. Andererseits treten Feuchtezeiger wie Rohrglanzgras (*Phalaris arundinacea*) und Kriechender Hahnenfuß (*Ranunculus repens*) auf. Das Grünland ist tlw. gegrüppt.
- Weidegrünland östlich des Redders im Westen des Untersuchungsgebietes. Die Pferdeweide wird z.T. von Flatterbinse (*Juncus effusus*) geprägt. Die für die Zuordnung zum arten- und strukturreichen Dauergrünland notwendigen Arten treten auf, jedoch nicht in ausreichender Zahl und sie erreichen keine ausreichende Abundanz. Die Weide ist gegrüppt.
- Westlich der *Wasbek* auf Höhe von Biotop 325365992-0418 bis -0420. Das Grünland wird von Robustrindern extensiv beweidet. Die Vegetation ist (noch) recht krautarm und gräserdominiert. Die feuchteren Bereiche werden von der Flatterbinse geprägt.

Abb. 2: Extensiv beweidetes, z.T. feuchtes Grünland an der *Wasbek* bei Biotop 325365992-0418, noch recht krautarm und gräserdominiert (GYy/GYf/gw) (11.9.2025, S. Böge).

Mäßig artenreiches Feuchtgrünland (GYf) und mit Flatterbinsendominanz (GYj):

- Östlich an der *Wasbek* (nordwestlich der Biogasanlage an der B 430) liegt ein sehr extensiv genutztes Feuchtgrünland. Es ähnelt eher einem Brachestadium und ist gräserdominiert. Die Vegetation ist etwas verfilzt. Es findet offenbar nur eine Beweidung mit Robustrindern ab Herbst e.J. statt.
- Westlich der *Wasbek* auf Höhe von Biotop 325365992-0418 bis -0420 erstreckt sich der besonders nasse Teil einer Robustrinder-Weide (s.o.), die vom Weidevieh kaum aufgesucht wird. Hier ist die Dominanz der Flatterbinse sehr ausgeprägt (GYf/GYj).
- Ein kleines, mäßig artenreiches Feuchtgrünland im Osten des Untersuchungsgebietes (nördlich Biotop 325385992-0005) liegt brach. Es wird z.T. von Rohrglanzgras (*Phalaris arundinacea*) eingenommen. Die Verbrachung schreitet fort.
- Im Norden an der *Glienbek* erstreckt sich ebenfalls Feuchtgrünland, das offenbar sowohl gemäht als beweidet wird. Allgemein häufige Gräser dominieren. Zur *Glienbek* hin bestehen Röhrichtstreifen aus Schilf und Rohrglanzgras.
- Nassester Teil einer extensiv genutzten Rinderweide im Osten des Untersuchungsgebietes am Moorwald. Der Bestand war ursprünglich als Biotop 325385992-0004 GFf im Rahmen der landesweiten Biotopkartierung 2014-2020 aufgenommen worden. Inzwischen wird der Bestand massiv von der Flatterbinse dominiert (GYj). Es treten eher kleine, vereinzelte Herden von Wiesensegge (*Carex nigra*; RL SH V) und Bastard-Schlanksegge (*Carex elythroides*; RL SH V) auf. Wertgebende Kräuter konnten bis auf Sumpf-Labkraut (*Galium palustre*) und Sumpf-Hornklee (*Lotus pedunculatus*; RL SH V) kaum gefunden werden. Die Fläche war gegenüber der Vorkartierung offenbar verarmt. Teile waren frisch gemäht und die Flatterbinse bildete dort eine sehr dichte Auflage, in der ggf. weitere Arten nicht gesehen

werden konnten. Der derzeitige Zustand entspricht nicht dem eines gesetzlich geschützten Nassgrünlandes.

2.2.2 Artenarmes Wirtschaftsgrünland (GAy)

Große Teile des Untersuchungsgebietes sind grundwassernah. Dies drückt sich u.a. in einer großräumigen Grünlandnutzung aus. Ganz überwiegend handelt es sich jedoch um Grünland, das aus Ansaaten hervorgegangen ist. Es wird von einigen wenigen Wirtschaftsgräsern dominiert, Kräuter fallen nahezu aus. Da die Vegetationsnarbe regelmäßig umgebrochen oder erneuert wird, kann sich keine grünlandtypische Bodenfauna entwickeln.

Abb. 3: Sehr artenarmes Ansaatgrünland im Westen des Untersuchungsgebietes. Im Vordergrund steht das Wasser, die Standorte sind grundwassernah. Blick auf die mäßig artenreiche Pferdeweide bei Biotop 13 (WBe §) (5.10.2025, M. Schumann).

2.3 Ruderalflächen (RH)

Ruderalfluren, also Vegetation gestörter oder veränderter Standorte, sind im Gebiet auf ehemals landwirtschaftlich genutzten Flächen entstanden. Auf den frischen bis feuchten, nährstoffreichen Böden hat sich hat sich vielfach die Brennnessel ausgebreitet (RHn). Z.T. baut sie artenarme Dominanzbestände auf. Auf feuchteren Standorten (RHf) tritt häufig das Rohrglanzgras (*Phalaris arundinacea*) hinzu, auch Sumpfsegge (*Carex acututiformis*), Hochstauden nasserer Standorte wie das Zottige Weidenröschen (*Epilobium hirsutum*) und Gemeiner Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*) können auftreten, auch noch Arten des Feuchtgrünlandes wie die Sumpf-Kratzdistel (*Cirsium palustre*; RL

SH V). Den Beständen fehlt jedoch die überwiegende Deckung durch Röhrichtarten und Hochstauden. Trockenere und frische Standorte weisen zunächst noch eine Gräserdominanz aus allgemein häufigen Gräsern wie Knäulgras (*Dactylis glomerata*) und Wolligem Honiggras (*Holcus lanatus*) auf (RHg). Kräuter des Grünlandes können noch vorkommen, gehen jedoch bereits deutlich zurück. Staudenfluren (RHm), wie sie auf Säumen und Wegrändern typisch sind, wurden auf den erfassten Flächen nicht gefunden.

Ruderalfluren zeichnen sich gegenüber landwirtschaftlich genutzten Flächen durch eine konstante Vegetationsdecke und eine dreidimensionale Struktur aus. Sie bieten Deckung und Nahrung für die Tierwelt. Allerdings handelt es sich dabei in der Regel um sogenannte Ubiquisten (allgemein verbreitete Arten ohne besondere Ansprüche), Spezialisten fallen in der Regel aus.

2.4 Sümpfe (NS (§)) und Landröhrichte (NR §)

Landröhrichte und Sümpfe sind **gesetzlich geschützte Biotope** gem. § 30 (2) Nr. 4 BnatSchG (BiotopV (1) Nr. 2). Eine Ausnahme stellen reine Flatterbinsen-Dominanzbestände dar (NSf), wie er am Rand eines Biotopkomplexes westlich der Straße Alsen auftritt.

Die wenigen Sümpfe des Untersuchungsgebietes sind aus aufgelassenem Feuchtgrünland hervorgegangen. Drei der sieben erfassten Bestände wurden bereits im Rahmen der landesweiten Biotopkartierung 2014-2020 aufgenommen:

- Biotop **325385992-0005 NSc §** (Sumpfreitgras-Sumpf): Die Beschreibung im Biotopbogen entspricht auch aktuell noch weitgehend dem Bestand: „Brachgefallenes Moorgrünland, im nördlichen Bereich mit artenreichem Sumpfreitgras-Ried, im südlichen Bereich mit hochstaudenreichem Feuchtgrünland mit Dominanz von älteren Flatterbinsen, häufig Wasserdost-Herden, sowie Arten der Sumpfreitgras-Rieder. Einbezogen kleinere, höher gelegene Fläche mit trockenem Grünland aus mageren Grasarten und einzelnen Pfeifengras-Horsten. Am Südrand angrenzend etwa 2 m breiter artenreicher Graben, u.a. mit Rispenseggen, Berle und Nachtschatten. Fläche ist insgesamt recht nass, sehr hochgewachsen, viele Schmetterlinge und andere Insekten, vor allem auf Wasserdost. Am Nordrand übergehend in Brennnessel-Flur, beidseitig angrenzend Birkenbruchwald…“ Allerdings schreitet die Ruderalisierung des wertvollen Bestandes aufgrund der Verbrachung fort. Das 2017 als verbreitet angegebene, landesweit gefährdete Sumpf-Veilchen (*Viola palustris*; RL SH 3) konnte nicht wiedergefunden werden, Wiesensegge (*Carex nigra*; RL SH V) und Sumpf-Kratzdistel (*Cirsium palustre*; RL SH V) u.a. sind nur noch selten. Einige Hochstauden sind ausgefallen, Sumpf-Reitgras (*Calamagrostis canescens*) und Flatterbinse (*Juncus effusus*), auch Brennnessel breiten sich aus. Ein von Waldsimse (*Scirpus sylvaticus*; RL SH V) dominierter Bestand wurde von diesem Biotop abgegrenzt (vgl. Biotop 10).
- Biotop **325385992-0006 NSc/NSj §** (Sumpfreitgras-Sumpf/Binsen- und Simsenried). Die Verbrachung auf dieser schmalen, langgestreckten Parzelle ist weiter fortgeschritten. Inzwischen werden erhebliche Teile von Weiden und Birken unterschiedlichen Alters einge-

nommen, die als Biotop 12 gesondert aufgenommen wurden, sowie von Schilfröhricht (vgl. Biotop 325385922-0419). Die nasse Moorfläche wird von Sumpf-Reitgras (*Calamagrostis canescens*), von Waldsimse (*Scirpus sylvaticus*; RL SH V), von Rohrglanzgras (*Phalaris arundinacea*) und z.T. von Brennnessel (*Urtica dioica*) geprägt. Farne sind aufgekommen. Der Bestand ist deutlich artenärmer als Biotop 0005 (s.o.).

- Biotop **325385992-0419 NRs §** (Schilfröhricht): Im westlichen Randbereich des Moorkomplexes im Osten des Untersuchungsgebietes hat sich ein dichtes Schilfröhricht entwickelt. Dieses nimmt inzwischen auch Teile des Biotops 325385992-0006 NSc ein. Es ist dicht und artenarm. Nach Westen tritt mehr Rohrglanzgras auf. Die Sumpfsegge (*Carex acutiformis*) ist ebenfalls im Westen stärker vertreten.
- Biotop **10 NSj/q §** (Waldsimsen-Sumpf): Ein Waldsimsensumpf (*Scirpus sylvaticus*; RL SH V) auf einem offenbar wasserzügigen Standort (Zusatzcode /q) wurde vom angrenzenden Sumpf 0005 abgegrenzt. Für die Quelligkeit spricht auch das Auftreten der Rispensegge (*Carex paniculata;* RL SH 3) in einem größeren Bestand. Aufgrund der Verbrachung baut die Waldsimse dichte, recht verfilzte Bestände auf. Hochstauden kommen noch vor, sind zumeist jedoch selten. Lediglich Weidenröschen (*Epilobium* spec.), Sumpf-Hornklee (*Lotus pedunculatus*; RL SH V) und Gemeiner Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*) sind noch etwas häufiger.
- Biotop **7 NSj §** (Waldsimsen-Sumpf): Auf der nördlichen Fläche eines Biotopkomplexes westlich der Straße *Alsen* hat sich ein von Waldsimse (*Scirpus sylvaticus*; RL SH V) dominierter Bestand entwickelt. Der kleine, artenarme Bestand liegt in einer Fläche, die der Sukzession überlassen wurde. Begleitet wird die Waldsimse von Brennnessel und einigen wenigen Hochstauden.
- Biotop **11 NSq §** (Quellsumpf mit typischen Quellzeigern): Ein kleiner Teil des Quellsumpfes im Westen gehört zum Untersuchungsgebiet. Der Quellsumpf hat sich auf einem brachgefallenen Feuchtgrünland entwickelt (Zusatzcode /u). Die Waldsimse (*Scirpus sylvaticus*; RL SH V) kennzeichnet den quelligen Standort. Sie wird begleitet von der Wiesensegge (*Carex nigra*; RL SH V) und Weidenröschen (*Epilobium* spec.). Rispensegge (*Carex paniculata*; RL SH 3) tritt mit etlichen Horsten auf. Aufgrund der Verbrachung ist der Bestand artenarm und recht verfilzt.
- Biotop **9 NRr/NSs §** (Rohrglanzgrasröhricht mit Seggenried): An der *Reher Bek* im Südosten des Untersuchungsgebietes hat sich in einer ungenutzten Senke ein Rohrglanzgrasröhricht entwickelt, dem die Schlanksegge (*Carex acuta*; RL SH 3) in Herden beigemischt ist. Nach Osten treten kleinflächig auch Schilfröhrichte auf. Begleitet werden die Arten von Nitrophyten wie Brennnessel (*Urtica dioica*) und Kleb-Labkraut (*Galium aparine*), aber auch von Hochstauden wie dem Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*).

Wie in Kap. 1 dargelegt, wurden die Wälder in aller Regel von der Erfassung ausgenommen. Für Biotop **325365992-0420 NSs/NRs §** (Großseggenried/Schilfröhricht) außerhalb der Kartierkulisse wurde auf die vorhandenen Biotoptypen der landesweiten Biotopkartierung (BKSH 2014-2020) zurückgegriffen.

2.5 Degenerierte Moorflächen (MD §)

Wie in Kap. 1 dargelegt, wurden die Wälder in aller Regel von der Erfassung ausgenommen. Für Biotop **325385992-0418 MDb §** (Trockener sekundärer Moorwald) wurde auf die Daten der landesweiten Biotopkartierung (BKSH 2014-2020) zurückgegriffen.

2.6 Gehölze außerhalb von Wäldern (H)

2.6.1 Knicks (HWy §, HWb §, HWo §, HWw)

Knicks unterliegen dem **gesetzlichen Biotopschutz** gem. § 30 (2) Nr. 2 BNatSchG i.V.m. § 21 (1) Nr. 4 LNatSchG (BiotopV (1) Nr. 10). Bei den im Untersuchungsgebiet vorkommenden Knicks handelt es sich vielfach um typische Knicks (**HWy §**), die das Wegesystem säumen oder zwischen benachbarten Äckern und/oder Grünländern verlaufen.

Das Knicknetz ist im Westen, Süden und Osten des Untersuchungsgebietes recht dicht. Bemerkenswert ist die Zahl von Reddern, die grundsätzlich einen höheren ökologischen Wert besitzen als Einzelknicks. Der zentrale Teil des Untersuchungsgebietes (um die Straße nach Alsen) weist dagegen wenige Knicks auf. Die Landschaft ist wenig strukturiert und besitzt den Charakter einer Offenlandschaft. Allerdings wurden an der Straße nach Alsen und auf einem Grünland Knicks neu angelegt. Diese weisen noch eine junge Gehölzschicht auf, was durch den Zusatzcode /bj für Jungwuchs bzw. /bd für Dickung gekennzeichnet wurde.

Die Strauchschicht der Knicks wird vielfach von Hasel (*Corylus avellana*) geprägt (**HWy §**). Weitere Straucharten sind Hainbuche (*Carpinus betulus*), Weißdorn (*Crataegus* spec.), Schlehe (*Prunus spinosa*), Buschweiden (*Salix* spec.), etc. Auf wenigen nassen Standorten sind Erlen (*Alnus glutinosa*) und Weiden am Aufbau der Knicks beteiligt. Überhälter sind meist Stieleichen (*Quercus robur*), vereinzelt auch Rotbuchen (*Fagus sylvatica*). Einige Knicks bestehen hauptsächlich aus Bäumen (**HWb §**). Selten sind alte Knickwälle nahezu ohne Gehölze (**HWo §**). In der eigenständigen Feldschicht intakter Knicks treten Arten wie Hain-Rispengras (*Poa nemoralis*), Efeu (*Hedera helix*), Adlerfarn (*Pteridium aquilinum*), etc. auf.

Manchen Knicks fehlen die Überhälter (Zusatzcode /hü), andere weisen nur eine lückige Gehölzschicht auf (Zusatzcode /hl). Der Wert eines Knicks hängt von der Artenvielfalt, Dichte und Struktur seiner Gehölzschicht ab. Ausladende Knicks sind deutlich wertvoller für die Fauna als aufgeputzte. Knicks mit (alten) Überhältern haben eine deutlich größere ökologische Bedeutung als solche ohne oder mit sehr jungen Bäumen. Viele der Knicks im Untersuchungsgebiet weisen eine dichte Gehölzschicht auf. Überhälter, auch stärkere, sind vielfach vorhanden. Erwähnt wurde bereits der besondere Wert von Reddern (Zusatzcode /hr).

Abb. 4: Typische Haselknicks als Redder an einem der landwirtschaftlichen Wege (HWy/hr §) (5.10.2025, M. Schumann).

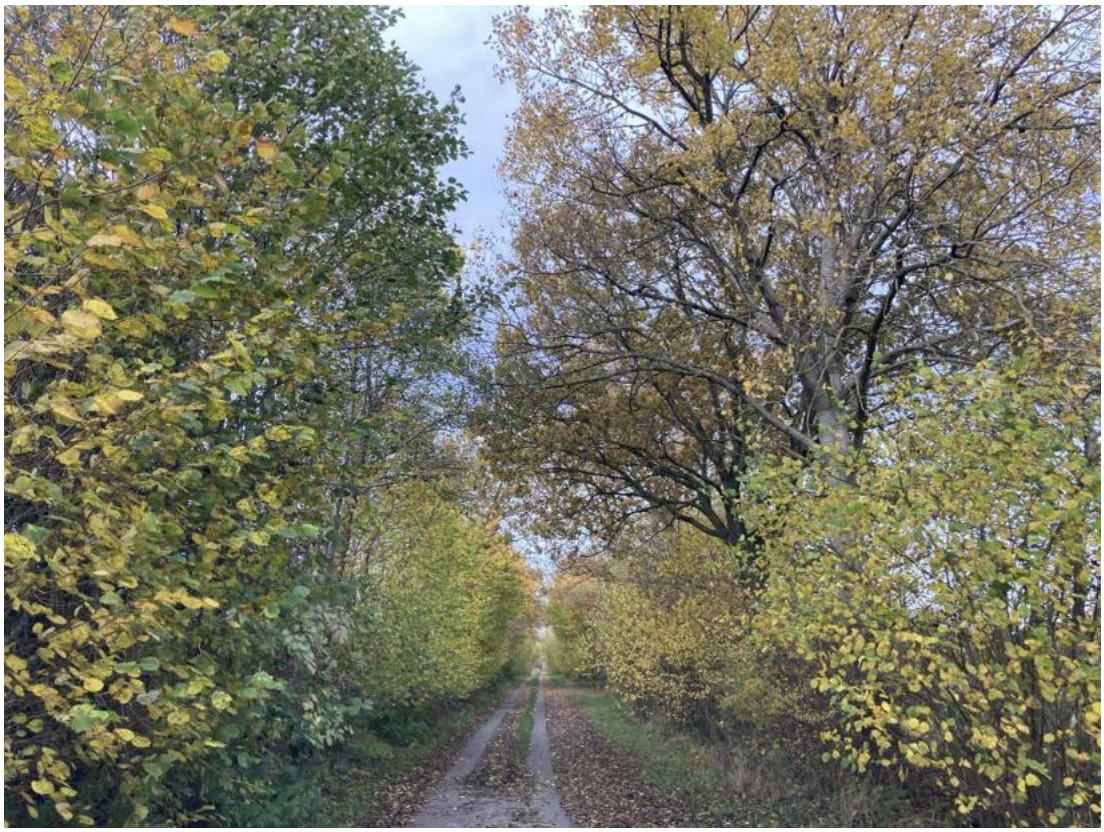


Abb. 5: Redder an einem der landwirtschaftlichen Wege (HWy/hr §) mit ausladenden Knicks (5.10.2025, M. Schumann).

2.6.2 Feldhecken (HFy §)

Feldhecken unterliegen dem **gesetzlichen Biotopschutz** gem. § 30 (2) Nr. 2 BNatSchG i.V.m. § 21 (1) Nr. 4 LNatSchG (BiotopV (1) Nr. 10). Sie unterscheiden sich von Knicks durch den fehlenden Wall. Somit fehlt ihnen ein besonderes Strukturelement mit eigenem ökologischem Wert.

Im Untersuchungsgebiet treten einige Hecken (**HFy §**) auf, die z.B. spontan an linearen Strukturen wie Wegen und Gräben entstanden sind. Häufig ist die Schlehe (*Prunus spinosa*) in den Beständen, aber auch Hasel (*Corylus avellana*) und Holunder (*Sambucus nigra*) treten auf. Die Artenzusammensetzung kann der von Knicks ähneln.

2.6.3 Gehölze (HGy, HBy), Baumreihen (HRy), Ufergehölzsaum (HUw, HUe) und Einzelbaum(-gruppen) (HEy)

Naturnahe Gehölze aus heimischen Gehölzarten mit einem Anteil von über 5 % Bäumen und außerhalb von Wäldern gelegen (ohne Waldinnenklima; i. d. R. < 0,2 ha) werden dem Biotoptyp HGy (Sonstiges Feldgehölz) zugeordnet. Feldgehölze gibt es im Untersuchungsgebiet vor allem als jüngere Anlagen. Es handelt sich je nach Alter um Stangenholz (Zusatzcode /bs) oder Dickungen (Zusatzcode /bd). In aller Regel wurden heimische Gehölze gepflanzt. Der größte Bestand erstreckt sich an der *Wasbek* im Südwesten, wo neben heimischen Baumarten auch größere Buschformationen gepflanzt wurden. Südlich der B 430 wird ein ehemaliger Weg mit Redder inzwischen von einem Feldgehölz eingenommen. Dieser Bestand weist ältere Bäume auf

Durch Büsche bestimmte Gehölze außerhalb von Wäldern und mit einem Anteil von unter 5 % Bäumen wurden dem Biotoptyp HBy (Sonstiges Gebüsch) zugeordnet. Auch hierbei handelt es sich im Untersuchungsgebiet vor allem um neuere Pflanzungen. Daneben treten einige Gebüsche im Osten des Untersuchungsgebietes auf. Es handelt sich offenbar um Spontangehölze auf abgezäunten, etwas breiteren Streifen, die die Landschaft westlich des *Hinnekampgraben* strukturieren. Sie sind aktuell arm an Bäumen. Der Wert der Gehölze wächst mit ihrem Alter. Bereits jetzt bieten sie Deckung und Nahrung.

Abb. 6: Noch junge Pflanzung aus heimischen Sträuchern und Bäumen an der *Wasbek* (HBy/HGy), gesäumt von ruderaler Grasflur (RHg) (5.10.2025, M. Schumann).

Abb. 7: Noch junge Pflanzung aus heimischen Sträuchern und Bäumen an der *Wasbek*, gesäumt von ruderaler Grasflur (RHg). Links einer der Knicks mit starken Überhältern (5.10.2025, M. Schumann).

Baumreihen (HRy) sind im Untersuchungsgebiet selten. Erwähnenswert ist eine kurze Reihe aus sehr alten Eichen in einem Biotopkomplex östlich der *Wasbek* und westlich der Straße nach Alsen (Zusatzcode /ba). Der ökologische Wert eines Baumes wächst mit seinem Alter stark an.

Ein kurzer Ufergehölzsaum (HUe) aus alten, starken Erlen (*Alnus glutinosa*) wurde an der *Wasbek* bei Biotop 325365992-4001 aufgenommen. Ein kurzes Stück des Ufers der *Springholmbek* an der Straße nach Alsen wird von Baumweiden (*Salix* spec.) gesäumt (HUw).

Im Bereich eines Biotopkomplexes mit Sukzessionsflächen zwischen der *Wasbek* und der Straße nach Alsen wurden Baum- und Buschgruppen gepflanzt (HEy). Es handelt sich um noch junge Bestände. Eine Baumgruppe aus alten Erlen besteht im Süden des Untersuchungsgebietes im Westen der Straße nach Alsen.

2.7 Wälder (W)

Wie in Kap. 1 dargelegt, wurden die Wälder in aller Regel von der Erfassung ausgenommen. Für die Bestände wurde auf die vorhandenen Biotoptypen der landesweiten Biotopkartierung (BKSH 2014-2020) zurückgegriffen.

Hiervon gab es eine Ausnahme. Für das Waldstück im Biotopkomplex westlich der Straße nach Alsen lagen keine Daten vor, die Bestände wurden erfasst (Biotope 3 bis 6). Außerdem werden zwei kleine Bruchwälder neu beschrieben (Biotope 12, 13). Ein kleiner Bruchwald aus der landesweiten Biotopkartierung 2014-2020 wurde überprüft (325365992-0417).

2.7.1 Laubwälder auf reichen Böden (WMe LRT 9130, WMy)

Frische Standorte werden in Schleswig-Holstein natürlicherweise von Buchenwäldern eingenommen. Die Rotbuche (*Fagus sylvatica*) ist auf mesophilen Standorten die vorherrschende Baumart. Auf staunassen Böden kommt die Esche (*Fraxinus excelsior*; RL SH V) hinzu und die Rotbuche tritt zurück. Die Buche ist eine Schattholzart, daher ist für diese Wälder das Auftreten von Frühblühern typisch. Treten Eschen hinzu, ist die Feldschicht in der Regel üppiger entwickelt. Beide Waldtypen gehören zum **Lebensraumtyp 9130 Waldmeister-Buchenwälder**.

- Biotop **3 WMe LRT 9130** (Eschen-Buchenwald): Im Betrachtungsraum wurde ein typisch entwickelter Eschen-Buchenwald aufgenommen. Der Standort ist staufeucht, mittelstarke Eschen bestimmen neben z.T. alten Hainbuchen (*Carpinus betulus*) und Stieleichen (*Quercus robur*) die Baumschicht. Die Feldschicht ist sehr typisch entwickelt, als kennzeichnende Arten treten Waldbingelkraut (*Mercurialis perennis*) und Waldziest (*Stachys sylvatica*) u.a. auf. Kleinflächig treten Feuchtezeiger wie Mädesüß (*Filipendula ulmaria*) auf. Der Bestand ist gut strukturiert und hochwertig.

- Ganz im Westen des Untersuchungsgebietes besteht ein kleines Waldstück mit einem z.T. lückigen Eichenbestand, dem etliche Eschen beigemischt sind (WMy). Der Bestand entspricht nicht dem Lebensraumtyp 9130 der FFH-Richtlinie.

2.7.2 Sumpfwälder (WEy §)

Sumpfwälder sind **gesetzlich geschützt** gem. § 30 (2) Nr. 4 BnatSchG (BiotopV (1) Nr. 4b).

- Biotop **5 WEy §** (Sonstiger Sumpfwald): Bei dem kleinen Bestand handelt es sich um einen Spontanwald auf einem Sumpfstandort im Norden des Biotopkomplexes westlich der Straße nach Alsen. Noch junge Erlen bauen die Baumschicht auf. Im Unterwuchs treten auch Arten quelliger Standorte wie das Bittere Schaumkraut (*Cardamine amara*; RL SH V) und der Kriechende Günsel (*Ajuga reptans*) auf.

2.7.3 Auwälder (WAe § LRT *91E0)

Auwälder sind **gesetzlich geschützt** gem. § 30 (2) Nr. 4 BNatSchG (BiotopV (1) Nr. 4c). Auwälder sind gekennzeichnet durch mehr oder weniger regelmäßige Überflutungen.

- Biotope **1 und 2 WAe § LRT *91E0** (Erlen-Eschen-Auwald): Im Untersuchungsgebiet wurden zwei kleine Auwälder aufgenommen, die sich an der *Springholmbek* östlich der Straße nach Alsen erstrecken. Trotz ihrer geringen Größe weisen die Bestände, die nur durch den abknickenden Bachlauf getrennt sind, eine vielfältige und typische Vegetation auf. Starke Erlen (*Alnus glutinosa*) treten auf (Baumphase 4), Eschen (*Fraxinus excelsior*; RL SH V) sind an der Baumschicht beteiligt. Habitatbäume und Totholz treten auf. Die Strauchschicht ist gut entwickelt mit Traubenkirsche (*Prunus padus*), Pfaffenhütchen (*Euonymus europaeus*), Schneeball (*Viburnum opulus*), etc. Bemerkenswert sind sehr alte Pfaffenhütchen und das Auftreten der sehr seltenen Schwarz-Weide (*Salix myrsinifolia*; RL SH R). Mit mehr als 20 Arten ist die Feldschicht der kleinen Bestände gut entwickelt, u.a. tritt der Winter-Schachtelhalm (*Equisetum hyemale*; RL SH V) auf.

Abb. 8: Biotop 2 WAe § LRT *91E0 an der *Springholmbek*: hier tritt die in Schleswig-Holstein sehr seltene Schwarze Weide (*Salix myrsinifolia*; RL SH R) auf (5.10.2025, M. Schumann).

2.7.4 Bruchwälder (WBe §, WBw §)

Alle aufgenommenen Bruchwälder sind **gesetzlich geschützt** gem. § 30 (2) Nr. 4 BNatSchG (BiotopV (1) Nr. 4a).

- Biotop **4 WBe/q §** (Erlen-Bruchwald): Der quellige Bruchwald erstreckt sich in leicht hängiger Lage im Osten des Biotopkomplexes westlich der Straße nach Alsen. Mittelstarke bis starke Kernwüchse der Erle nehmen die Baumschicht ein. Die Sumpfsegge (*Carex acutiformis*) beherrscht die Feldschicht, daneben treten Herden der Waldsimse (*Scirpus sylvaticus* RL SH V) auf. Naturnah entwickelter Bestand.
- Biotop **6 WBe §** (Erlen-Bruchwald): Der Bruchwald im Nordwesten des Biotopkomplexes westlich der Straße nach Alsen hat sich in einer nassen Senke entwickelt, die zum Kartierzeitpunkt trocken lag. Die zeitweilig Wasser führende Senke war z.T. vegetationsfrei. Erlen-Kernwüchse bestimmen die Baumschicht, in der Feldschicht treten vor allem Sumpfsegge (*Carex acutiformis*) und Rasenschmiele (*Deschampsia cespitosa*) auf.
- Biotop **325365992-0417 WBe §** (Erlen-Bruchwald): Der kleine Bruchwald liegt etwas nordöstlich des Biotopkomplexes westlich der Straße nach Alsen im Ansaatgrünland. Er war als nasser Bruchwald mit Wasserfeder (*Hottonia palustris*; RL SH V) vorkartiert. Inzwischen ist der Bestand offenbar deutlich trockener, die Wasserfeder wurde nicht wiedergefunden. In der Feldschicht überwiegen der Faltschwaden (*Glyceria fluitans*) und die Rasenschmiele

(*Deschampsia cespitosa*). Eine typische Bruchwaldart ist die Walzensegge (*Carex elongata*; RL SH V). Erlen bestimmen die Baumschicht.

- Biotop **325385992-0402 WBw/WBb §** (Weiden-Bruchwald/Birken-Bruchwald): Der Feuchtwald liegt am *Hinnekampgraben* im Osten des Untersuchungsgebietes. Er ist offenbar trockener als bei der Vorkartierung 2019. Grauweiden (*Salix cinerea*) beherrschen neben Moorbirken (*Betula pubescens*) die Gehölzschicht. Die Traubenkirsche (*Prunus padus*) ist verbreitet, aber auch die Himbeere (*Rubus idaeus*) als Entwässerungszeiger. Das Arteninventar entspricht eher dem eines Sumpf- oder Auwaldes als eines Bruchwaldes. Aufgrund der Vorkartierung wurde die Einstufung als Bruchwald beibehalten.
- Biotop **12 WBw/WBb §** (Weiden-Bruchwald/Birken-Bruchwald): Bei diesem Bruchwald aus Grauweiden (*Salix cinerea*) und Moorbirken (*Betula pubescens*) handelt es sich um Spontanbewuchs auf langfristig aufgelassenem Nassgrünland im Nordosten des Untersuchungsgebietes. Z.T. handelt es sich um einen schmalen Saum noch junger Birken, der dem vorhandenen Moorwald vorgelagert ist, z.T. bauen Grauweiden sehr dichte Bestände in der Fläche auf. Die Feldschicht besteht aus Sumpfarten wie dem Sumpf-Reitgras (*Calamagrostis canescens*) und dem Pfeifengras (*Molinia caerulea*).
- Biotop **13 WBe §** (Erlen-Bruchwald): Der kleine, wasserführende Bruchwald liegt in einer Pferdeweide im Westen des Untersuchungsgebietes. Unter den Erlen befinden sich mehrere Habitatbäume mit Höhlen. Der Bestand erfüllt auch die ökologische Funktion eines (temporären) Gewässers.

2.8 Binnengewässer (F)

2.8.1 Stillgewässer (FSy §, FSe § LRT 3150)

Gewässer von mehr als 200 m² Größe erhalten gemäß Kartierschlüssel (LFU SH 2024) das Kürzel FS (Größere Stillgewässer). Die im Untersuchungsgebiet erfassten Stillgewässer unterliegen dem **gesetzlichen Biotopschutz** gem. § 30 (2) Nr. 1 BNatSchG (BiotopV (1) Nr. 1.b). Weisen die Gewässer Schwimmblatt- und/oder Wasserpflanzen auf, werden sie gemäß Biotopschlüssel als FSe (Eutrophe Stillgewässer) bezeichnet und entsprechen außerdem dem **FFH-Lebensraumtyp 3150**. Im Untersuchungsgebiet wurden sieben Gewässer der landesweiten Biotopkartierung 2014-2020 kontrolliert und der aktuelle Bestand erfasst.

- Biotope **325365992-0426** und -**0429 FSy §** (Sonstige Stillgewässer): Das Gewässer 0430 der landesweiten Biotopkartierung 2014-2020 wurde als Röhricht des Gewässers 0429 erfasst. Die Nummer ist damit entfallen. Die beiden Gewässer ganz im Westen des Untersuchungsgebietes sind inzwischen überwiegend beschattet. Bei Gewässer 0426 sind junge Erlen aufgekommen. Dies trifft überwiegend auch für Gewässer 0429 zu, wobei hier noch das Schilfröhricht ebenfalls das Ostufer beschattet. In letzterem tritt die Wasserfeder (*Hottonia palustris*; RL SH V) mit einer großen Herde auf. Beide Gewässer weisen eine gute Wasserführung auf. In Gewässer 0429 wurden Fische festgestellt.

- Biotop **325365992-0414 FSe § LRT 3150** (Eutrophes Stillgewässer): Das Gewässer liegt in einer sehr extensiv genutzten Robustrinderweide. Es war zum Zeitpunkt der Aufnahme 2018 noch recht frisch angelegt, die Vegetation war spärlich. Inzwischen hat sich eine typische Vegetation angesiedelt. Armleuchteralgen besiedeln den Gewässergrund. Schwimmendes Laichkraut (*Potamogeton natans*) tritt in geringer Zahl auf. Rohrkolben (*Typha latifolia*) kommt auf. Noch ist das Gewässer sonnig mit guter Wasserführung. Flachwasserzonen sind vorhanden.
- Biotop **325365992-0415 FSe § LRT 3150** (Eutrophes Stillgewässer): Das Gewässer liegt in einer sehr extensiv genutzten Robustrinderweide. Es war zum Zeitpunkt der Aufnahme 2018 noch recht frisch angelegt, die Vegetation war spärlich. Inzwischen hat sich eine typische Vegetation angesiedelt. Armleuchteralgen besiedeln den Gewässergrund. Schwimmendes Laichkraut (*Potamogeton natans*) tritt in größerer Zahl auf. Rohrkolben (*Typha angustifolia*) tritt noch in kleinen Herden auf. Gefährdete Arten besiedeln die mäßig nährstoffreichen Rohböden (*Carex rostrata*; RL SH 3, *Carex demissa*; RL SH 3). Das Gewässer ist sonnig mit guter Wasserführung. Flachwasserzonen sind vorhanden.
- Biotop **325365992-0416 FSe § LRT 3150** (Eutrophes Stillgewässer): Das Gewässer liegt in einer sehr extensiv genutzten Robustrinderweide. Es war zum Zeitpunkt der Aufnahme 2018 noch recht frisch angelegt, die Vegetation war spärlich. Inzwischen hat sich eine typische Vegetation angesiedelt. Armleuchteralgen besiedeln den Gewässergrund. Grünalgenwatten treten auf. Schwimmendes Laichkraut (*Potamogeton natans*) bildet eine Schwimmblattpflanzendecke. Das Ufer wird von der Gemeinen Sumpfbinse (*Eleocharis palustris*; RL SH V) eingenommen. Als stark gefährdete Art besiedelt der Schild-Ehrenpreis (*Veronica scutellata*; RL SH 2) die mäßig nährstoffreichen Rohböden. Das Gewässer ist sonnig mit guter Wasserführung. Flachwasserzonen sind vorhanden.

Abb. 9: Biotop 325365992-0416: sonniges Gewässer mit guter Wasserführung und üppiger Vegetation (FSe § LRT 3150) (11.9.2025, S. Böge).

- Biotop **325385992-0403 FSy §** (Sonstiges Stillgewässer): Das Gewässer liegt östlich der Straße nach Alsen inmitten der Agrarlandschaft mit Ansaatgrünland. Es wird stark von Schwarzerlen (*Alnus glutinosa*), z.T. von Grauweiden (*Salix cinerea*) beschattet. Wasserpflanzen fehlen, es gibt kaum eigenständige Vegetation. Die Wasserführung ist gut.
- Biotop **325385992-0425 FSe § LRT 3150** (Eutrophes Stillgewässer): Das Gewässer liegt in einer Brache. Es wird durch Gehölze im Umfeld beschattet. Am Nordende besteht ein größeren Schilfröhricht. Eine Wasserlinsendecke aus Kleiner Wasserlinse (*Lemna minor*) ist vorhanden, aber nicht geschlossen. Die Dreifurchige Wasserlinse (*Lemna trisulca*) bildet eine Schwebematte, weshalb das Gewässer dem LRT 3150 zuzuordnen war.
- Biotop **325365992-4001 FSy/vg §** (Sonstiges Stillgewässer): Durch Erlen (*Alnus glutinosa*) beschattetes Gewässer. Die Ufer werden von Sumpfsegge (*Carex acutiformis*) und Rohrglanzgras (*Phalaris arundinacea*) eingenommen.

2.8.2 Kleingewässer (FKy §)

Gewässer mit einer Größe bis zu 200 m² erhalten gemäß Kartierschlüssel (LFU SH 2024) das Kürzel FK (Kleingewässer), welche gem. § 30 (2) Nr. 1 BNatSchG (BiotopV (1) Nr. 7) dem **gesetzlichen Biotopschutz** unterliegen.

- Biotop **8 FKy/fa §** (Sonstiges Kleingewässer): Eine kleine Senke, die temporär Wasser führt, wurde als Kleingewässer erfasst. Schwarzerlen (*Alnus glutinosa*) beschatten das Gewässer. Es trocknet sommerlich aus (Tümpel; /fa). Eine eigenständige Vegetation ist vorhanden, Wasserpflanzen fehlen.

Abb. 10: Temporäres Gewässer in kleiner Senke, von Erlen beschattet (Biotop 8 FKy/fa §) (11.9.2025, S. Böge).

2.8.3 Fließgewässer (FBt)

Das Untersuchungsgebiet wird von drei zu Vorflutern ausgebauten Bächen entwässert (FBt): *Glienbek* (*Reher Au*), *Wasbek* und *Springholmbek*. Der *Hinnekampgraben* im Osten gehört nur zu einem kleinen Teil zum Untersuchungsgebiet. Er entwässert nach Osten, während die anderen Vorfluter über die *Glienbek* (*Reher Au*) nach Norden entwässern. Sie weisen ein Regelprofil auf, die Bachsohle ist stark eingetieft, die Uferböschungen sind steil, der Lauf ist stark begradigt. Nur in kleinen Abschnitten werden sie von Gehölzen oder Röhrichten gesäumt. Meist grenzt die landwirtschaftliche Fläche unmittelbar an.

Abb. 11**: *Wasbek* im SW des Untersuchungsgebietes. Links: Blick nach Norden; rechts: Blick nach Süden (5.10.2025, M. Schumann).**

2.8.4 Naturnahe lineare Gewässer (FL), Gräben (FG)

Der Biotoptyp FLy umfasst künstliche lineare, fließende oder stehende Gewässer, mit Vegetation oder aufgrund sonstiger Merkmale mit gegenüber einfachen Gräben erhöhter ökologischer Bedeutung. Im Gebiet wurden lineare Gewässer als FLy eingestuft, die einen ähnlichen Charakter wie die ausgebauten Bäche aufweisen und in diese münden.

Gräben (FGy) sind künstliche lineare Gewässer mit Normprofil. Sie werden regelmäßig unterhalten, mit nur geringer naturschutzfachlicher Bedeutung; ohne ausgeprägte naturnahe Wasser-, Ufer- oder Böschungsvegetation. Im Gebiet wurden nur lineare Strukturen mit geringer Tiefe und Wasserführung als Gräben eingestuft.

2.9 Verkehrsflächen (SV)

Im Untersuchungsgebiet wurden unterschieden:

- SVs - Vollversiegelte Verkehrsfläche
- SVt - Teilversiegelte Verkehrsfläche
- SVp - Spurplattenweg
- SVu - Unversiegelte Verkehrsflächen
- SVo - Verkehrsflächenbegleitgrün ohne Gehölze
- SVg - Verkehrsflächenbegleitgrün mit Gebüschen

3 Zusammenfassende Bewertung

Zu den hochwertigen Lebensräumen zählen der Eschen-Buchenwald (WMe LRT 9130) und die Bruchwälder (WBe §) des Waldstückes im Süden des Untersuchungsgebietes westlich der Straße nach Alsen **(Wertstufe 7[*]).** Sie sind naturnah, weisen älteren Baumbestand und eine hohe Strukturvielfalt auf. Ihr Wert ist beschränkt durch die geringe Ausdehnung und die damit verbundenen Randeffekte. Der Auwald (WAe § LRT *91E0) an der *Springholmbek* weist ebenfalls alle Kriterien eines hochwertigen naturnahen Lebensraumes auf, aber auch sein Wert leidet unter der sehr geringen Größe des Bestandes **(Wertstufe 6).**

Ebenfalls hochwertig sind die Sumpf-Reitgras-Sümpfe (NSc §) und die Binsen- und Simsenriede (NSj §) im Osten des Untersuchungsgebietes. Sie sind trotz Verbrachung noch struktur-, arten- und blütenreich und besitzen eine erhöhte Bedeutung für Insekten **(Wertstufe 7)**. Der Quellsumpf im Westen des Untersuchungsgebietes (NSq/u §) leidet unter der Verbrachung, die Artenvielfalt ist eingeschränkt **(Wertstufe 5)**. Von den beiden Land-Röhrichten ist das Schilfröhricht (NRs §) im Norden höher einzustufen, da Schilf ganzjährig eine dreidimensionale Struktur aufweist und dies die Lebensraumansprüche von entsprechenden Tierarten erfüllt **(Wertstufe 6).** Rohrglanzgrasröhrichte (NRr §) fallen demgegenüber etwas ab, gleichwohl handelt es sich um naturnahe, weitgehend ungestörte und trotzdem strukturreiche Flächen **(Wertstufe 5).**

Gut entwickelt sind die meisten der Redder (HWy/hr §). Sie sind dicht bewachsen und weisen Überhälter auf. Ihre ökologische Bedeutung geht über die der Einzelknicks hinaus **(Wertstufe 7).** Typische Knicks mit Überhältern (HWy §, HWw) sind wertvolle naturnahe Strukturen in der Landschaft, die Rückzugs- und Bruträume und Nahrung für die Tierwelt bieten **(Wertstufe 6)**. Die durchgewachsenen Knicks (HWb §) setzen sich im Untersuchungsgebiet in aller Regel aus älterem bis altem Baumbestand zusammen und weisen daher einen besonderen Wert auf **(Wertstufe 6)**. Typische Knicks ohne Überhälter (HWy/hü §) und lückig bewachsene Knicks (HWy/hl §) sind in ihrer ökologischen Funktion eingeschränkt **(Wertstufe 5)**. Knickwälle ohne Gehölze heben sich noch immer von intensiv genutzten Flächen positiv ab und bieten Tieren der Bodenschicht einen Lebensraum, gleichwohl sind sie an Funktionen verarmt **(Wertstufe 3)**.

Feldhecken (HFy §) fallen im Wert gegenüber Knicks in aller Regel ab, da ihnen der Wall mit seiner Exposition und einer eigenständigen Vegetation fehlt. Auch sie können jedoch dicht und vielfältig sein und sind wichtige lineare Strukturen in einer intensiv genutzten Landschaft. Im Untersuchungsgebiet werden die meisten Hecken von wenigen Straucharten bestimmt **(Wertstufe 4-5**). Besonders erwähnenswert ist eine der wenigen Baumreihen im Biotopkomplex westlich der Straße nach Alsen (HRy/ba/+). Sie setzt sich aus

[*] **Bedeutung der Wertstufen** (LLUR 2021)**:** 1 weitgehend unbelebt; 2 extrem verarmt; 3 stark verarmt; 4 verarmt; 5 noch wertvoll; 6 wertvoll; 7 besonders wertvoll; 8 hochgradig wertvoll; 9 herausragend

alten bis sehr alten Stieleichen zusammen. Altbaumbestand dieser Art ist sehr selten und besitzt einen hohen ökologischen Wert **(Wertstufe 7).**

Die wenigen kleinen Waldstücke, die Pflanzungen, die kleinen Bruchwälder und Brüche des Untersuchungsgebietes weisen Naturnähe und Strukturvielfalt auf (WMy, HGy, HBy, WPb, WBe §, WBw §, WBb §). Die Artenvielfalt ist eingeschränkt. Sie bieten Schutz und Nahrung für die Tierwelt, wenn auch im Allgemeinen für allgemein häufige Arten. Die Randeffekte sind hoch, ein Waldinnenklima besteht nicht **(Wertstufe 5-6)**. Ein kleines Nadelgehölz (HGn/gw) ist aufgrund der standortfremden Bestockung als naturfern einzustufen **(Wertstufe 3)**.

Die Ruderalfluren bieten in einer intensiv genutzten Landschaft Deckung und – für allgemein häufige Arten – Nahrung und Lebensraum. Dies gilt auch für Brennnesselfluren (RHn), obwohl deren Artenvielfalt sehr gering ist **(Wertstufe 3)**. Ein höherer Wert ist den anderen Ruderalfluren (RHg, RHf) zuzuordnen, zumal die meisten von ihnen in Zusammenhang mit weiteren naturnahen Strukturen wie Gehölzen stehen **(Wertstufe 4)**.

Die ausgebauten Bäche (FBt) und linearen Gewässer (FLy) sind lineare Strukturen, die trotz ihres schlechten ökologischen Zustandes eine gewisse Verbindungsfunktion besitzen. Böschungen und Wasserkörper sind eigenständige, wenn auch beeinträchtigte Lebensräume **(Wertstufe 4)**. Die Gräben (FGy) sind verarmten Ruderalfluren gleichzusetzen **(Wertstufe 3)**.

Sonnenbeschienene Stillgewässer mit flachen Uferzonen besitzen einen deutlich höheren ökologischen Wert als schattige. Verschiedene Vegetationszonierungen treten auf, bei kleineren Gewässern ist die Zonierung in der Regel nicht vollständig. Flachwasserbereiche weisen oft ausgeprägte Flutrasen auf, die durchaus krautreich sein können. Hinzu können Röhrichtbestände aus Rohrglanzgras, Großseggen, Großer Teichsimse und/oder Schilf, Großseggenbestände und Kleinröhrichte kommen. Auch Schwimmblattzonen können ausgebildet sein. Schließlich besiedeln Wasserpflanzen in vielen Gewässern den Gewässerboden oder bilden Schwebematten. Strukturreiche Gewässer mit Wasserpflanzen besitzen einen höheren ökologischen Wert als vegetationsarme. Kleinere Gewässer unterliegen ohne Nutzung/Pflege einer relativ schnellen Sukzession. Dies gilt vor allem für nährstoffreiche Gewässer. Großseggen und Röhrichte, später auch Gehölze können schließlich die Gewässer stark beschatten und ihren ökologischen Wert herabsetzen. Gleichwohl beherbergt jede Form von Gewässern speziell an diese Bedingungen angepasste Lebewesen.

Unter den Stillgewässern sind die drei noch relativ jungen Gewässeranlagen im Biotopkomplex westlich der Straße nach Alsen hervorzuheben (FSe § LRT 3150). Sie weisen alle Merkmale hochwertiger Kleingewässer auf: sonnig, mit Flachwasserzonen, gute Wasserführung, gut entwickelte Ufer- und Wasservegetation **(Wertstufe 6)**. Die anderen aufgenommenen kleineren Stillgewässer (FSy §, FSe § LRT 3150) sind schattig, was ihre ökologische Funktion deutlich einschränkt. Die Vielfalt der Vegetation ist herabgesetzt. Gleich-

wohl weisen sie eine gute Wasserführung auf und sind besondere Habitate in der entwässerten Landschaft **(Wertstufe 5)**. Das temporäre Kleingewässer (FKy §) ist verarmt **(Wertstufe 4)**.

Die mäßig artenreichen Grünländer (GY) werden als **noch wertvoll (Wertstufe 5)** bewertet. Sie werden extensiv genutzt bzw. weisen im Vergleich zum Intensivgrünland (GA) eine gewisse Strukturvielfalt auf und bieten damit der (Insekten-)Fauna Ansiedlungsmöglichkeiten. Angesichts der Artenverarmung auf gedüngten Grünländern und des Verlustes an echtem Dauergrünland sind auch die im Untersuchungsgebiet vorkommenden, mäßig arten- und strukturreichen Grünländer wichtig für viele ökologische Funktionen. So dienen sie beispielsweise als CO_2 Senke (GUO & GIFFORD 2002; SOUSSANA ET AL. 2007). Aus diesen Gründen sind die mäßig artenreichen Grünlandflächen (GY) auch ohne gesetzlichen Biotopschutz von naturschutzfachlicher Bedeutung. Dem Ansaatgrünland (GAe und GAy) fehlen die Merkmale des echten Dauergrünlandes weitgehend. Durch den Umbruch ist selbst die Fauna der Bodenoberfläche und des Bodens beeinträchtigt. Die floristische Vielfalt ist stark eingeschränkt zugunsten einiger sehr weniger Wirtschaftsgräser **(Wertstufe 2-3)**.

Ackerflächen (AA) werden jährlich umgebrochen und unterliegen häufigen Arbeitsgängen. Im Untersuchungsgebiet wurden nur Maisäcker erfasst, die besonders stark Pestizideinsatz ausgesetzt sind **(Wertstufe 1)**.

4 Literatur

GUO, L.B., GIFFORD, R.M. (2002): Soil carbon stocks and land use change: a meta analysis. Bd. 8, Nr. 4. *Global Change Biology*: 345–360.

LFU SH (2024): Kartieranleitung und erläuterte Standardliste der Biotoptypen Schleswig-Holsteins mit Hinweisen zu den gesetzlich geschützten Biotopen sowie den Lebensraumtypen gemäß Anhang I der FFH-Richtlinie – Version 2.2.1: 'korrigierte Fassung, Stand August 2024'. In: Landesamt für Umwelt Schleswig-Holstein (Hrsg.). *Landesamt für Umwelt Schleswig-Holstein*.

LLUR (2021): Kartieranleitung und Biotoptypenschlüssel für die Biotopkartierung Schleswig-Holstein mit Hinweisen zu den gesetzlich geschützten Biotopen sowie den Lebensraumtypen gemäß Anhang I der FFH-Richtlinie. 6. Fassung. In: Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (Hrsg.). *Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein*.

LLUR (2022): Erläuterungen zur Kartierung der gesetzlich geschützten Biotope in Schleswig-Holstein. In: Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (Hrsg.). *Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein*.

MEKUN MINISTERIUM FÜR ENERGIEWENDE, KLIMASCHUTZ, UMWELT UND NATUR (2025): Biotopkartierung Schleswig-Holstein. *Themenportale SH*. Verfügbar unter: https://umwelt-anwendungen.schleswig-holstein.de/webauswertung/index.xhtml.

ROMAHN, K.S. (2021): Die Farn- und Blütenpflanzen Schleswig-Holsteins Rote Liste Band 1 und 2. 5. Fassung Aufl., Schriftenreihe: LLUR SH Natur RL 29, [2], 122 S. Flintbek, *Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein*.

SOUSSANA, J.F., ALLARD, V., PILEGAARD, K., AMBUS, P., AMMAN, C., CAMPBELL, C., CESCHIA, E., CLIFTON-BROWN, J., CZOBEL, S., DOMINGUES, R., FLECHARD, C., FUHRER, J., HENSEN, A., HORVATH, L., JONES, M., KASPER, G., MARTIN, C., NAGY, Z., NEFTEL, A., RASCHI, A., BARONTI, S., REES, R.M., SKIBA, U., STEFANI, P., MANCA, G., SUTTON, M., TUBA, Z., VALENTINI, R. (2007): Full accounting of the greenhouse gas (CO2, N2O, CH4) budget of nine European grassland sites. Bd. 121, Nr. 1–2. *Agriculture, Ecosystems & Environment*: 121–134.

Anhang

Tab. 1: Gesetzlich geschützte Biotoptypen der landesweiten Biotopkartierung 2014-2020 inklusive charakteristischem Arteninventar 2025 und Rote Liste Status in Schleswig-Holstein (ROMAHN 2021).

Häufigkeit: d = dominant; ld = lokal dominant; v = verbreitet; lv = lokal verbreitet; z = zerstreut; lz = lokal zerstreut; h = Herden; s = selten; ls = lokal selten; e = Einzelexemplare;

65-414: Biotop der landesweiten Biotopkartierung 2014-2020 auf Blatt TK5 325365992

85-0005: Biotop der landesweiten Biotopkartierung 2014-2020 auf Blatt TK5 325385992

RL SH 2021 (ROMAHN 2021): 1 = vom Aussterben bedroht; 2 = stark gefährdet; 3 = gefährdet; V = Vorwarnliste

		Biotop													
	RL SH (2021)	**65-0414 FSe § 3150**	**65-0415 FSe § 3150**	**65-0416 FSe § 3150**	**65-0417 WBe /bb §**	**65-0426 FSy/vs §**	**65-0429 FSy/vg §**	**65-4001 FSy/vg §**	**85-0004 GYj**	**85-0005 NSc /NSj §**	**85-0006 NSc /NSj §**	**85-0402 WBw /WBb §**	**85-0403 FSy/vg §**	**85-0419 NRs §**	**85-0425 FSe/vr /vg §**
Wert		**6**	**6**	**6**	**5**	**5**	**5**	**5**	**5**	**7**	**6**	**5**	**5**	**6**	**5**
Abies spec.											e				
Agrostis capillaris									h						
Agrostis stolonifera		z	z		v			s	z-v						
Ajuga reptans						s									s
Aliaria petiolata														e	
Alnus glutinosa					v	lv	v	ld					v		v
Alnus incana						lv									
Angelica sylvestris										z					
Anthriscus silvestris											s				
Athyrium filix-femina										s	z				
Betula pubescens										s	s	z			
Calamagrostis canescens										v	v	v			
Calliergonella cuspidata			v	h											
Cardamine pratensis	**3**								**s**						**s**
Carex acutiformis					h	v	z	v				v		v	
Carex demissa	**2**		**s**												

		Biotop													
	RL SH (2021)	65-0414 FSe § 3150	65-0415 FSe § 3150	65-0416 FSe § 3150	65-0417 WBe /bb §	65-0426 FSy/vs §	65-0429 FSy/vg §	65-4001 FSy/vg §	85-0004 GYj	85-0005 NSc /NSj §	85-0006 NSc /NSj §	85-0402 WBw /WBb §	85-0403 FSy/vg §	85-0419 NRs §	85-0425 FSe/vr /vg §
Carex elongata	**V**				**lz**										
Carex elythroides	**3**								**h**						
Carex leporina	**V**	**s**							**s**	**s**					
Carex nigra	**V**								**h**	**s**					
Carex paniculata	**3**									**h**	**s**			**ls**	
Carex pseudocyperus			s		e										
Carex remota						z									
Carex rostrata	**3**		**h**												
Characeae		v	v	v											
Cirsium oleraceum										s					
Cirsium palustre	**V**								**s**	**s**					
Comarum palustre	**3**									**s**					
Crataegus monogyna												s			
Deschampsia cespitosa					z	s			lz	s		h	lv		
Dryopteris carthusiana	**V**									**z**	**z**				
Dryopteris dilatata												s	s		
Eleocharis palustris	**V**	**h**	**h**	**d**											
Epilobium obscurum										s					
Equisetum fluviatile			s	s	s				s	lz					
Equisetum palustre										s					
Euonymus europaeus												s			
Eupatorium cannabinum										h					
Festuca rubra									h	h					
Filipendula ulmaria												lz		ls	
Fraxinus excelsior	**V**				**s**		**s**					**s**			

		Biotop													
	RL SH (2021)	**65-0414 FSe § 3150**	**65-0415 FSe § 3150**	**65-0416 FSe § 3150**	**65-0417 WBe /bb §**	**65-0426 FSy/vs §**	**65-0429 FSy/vg §**	**65-4001 FSy/vg §**	**85-0004 GYj**	**85-0005 NSc /NSj §**	**85-0006 NSc /NSj §**	**85-0402 WBw /WBb §**	**85-0403 FSy/vg §**	**85-0419 NRs §**	**85-0425 FSe/vr /vg §**
Galeopsis tetrahit										z					
Galium aparine					s									z	
Galium odoratum												h			
Galium palustre					s				v	s					
Geum urbanum						s						s			lz
Glechoma hederacea								v		s					
Glyceria fluitans				v	v				z						
Holcus lanatus										s					
Hottonia palustris	**V**						**lv**								
Juncus articulatus		v	v	v					s						
Juncus effusus			v	h	z	s	v		d	v			lv		z
Lemna minor						lz									v
Lemna trisulca															v
Lotus pedunculatus	**V**		**lz**	**lv**					**z**	**z**					
Lycopus europaeus										s					
Lysimachia vulgaris										z		s			
Lythrum salicaria		z													
Mentha aquatica		v		v											
Molinia caerulea										s					
Myosotis scorpioides	**V**														**s**
Peucedanum palustre	**3**									**z**					
Phalaris arundinacea								v			v			z	
Phragmites australis							lz					z		d	v
Poa trivialis									v				s		
Potamogeton natans		s	z												

		Biotop													
	RL SH (2021)	**65-0414 FSe § 3150**	**65-0415 FSe § 3150**	**65-0416 FSe § 3150**	**65-0417 WBe /bb §**	**65-0426 FSy/vs §**	**65-0429 FSy/vg §**	**65-4001 FSy/vg §**	**85-0004 GYj**	**85-0005 NSc /NSj §**	**85-0006 NSc /NSj §**	**85-0402 WBw /WBb §**	**85-0403 FSy/vg §**	**85-0419 NRs §**	**85-0425 FSe/vr /vg §**
Potentilla anserina										s					
Prunus avium								s							
Prunus padus												v			
Quercus robur					s	s								e	
Ranunculus flammula	**V**		**z**	**z**											
Ranunculus repens														s	
Rubus idaeus										h		lv			
Rumex acetosa										z					
Salix spec. (jung)			z	s											
Salix aurita										s		s			
Salix cinerea								s		s	s	v	z	h	s
Schoenoplectus lacustris		s		h											
Scirpus sylvaticus	**V**	**lv**	**h**	**h**		**z**	**lz**			**h**	**v**		**h**		
Solanum dulcamara										s	z				
Sorbus aucuparia												s			
Spiraea thunbergii												h			
Stellaria graminea										lz					
Typha angustifolia		z	h												
Typha latifolia		v	lv								s				
Urtica dioica					h	z				h	v	z	s		
Veronica scutellata	**2**			**s**											
Viburnum opulus												h			
Vicia cracca										s					

Tab. 2: Neu aufgenommene gesetzlich geschützte und/oder LRT-Biotoptypen inklusive charakteristischem Arteninventar 2025 und Rote Liste Status in Schleswig-Holstein (ROMAHN 2021).

Häufigkeit: d = dominant; ld = lokal dominant; v = verbreitet; lv = lokal verbreitet; z = zerstreut; lz = lokal zerstreut; h = Herden; s = selten; ls = lokal selten; e = Einzelexemplare;

1-13: Projekt-Biotop-Nummer

RL SH 2021 (ROMAHN 2021): 1 = vom Aussterben bedroht; 2 = stark gefährdet; 3 = gefährdet; V = Vorwarnliste

		Biotop												
	RL SH (2021)	**1 WAe § *91E0**	**2 WAe § *91E0**	**3 WMe 9130**	**4 WBe/q §**	**5 WEy/bs §**	**6 WBe §**	**7 NSj §**	**8 FKy/fa §**	**9 NRr /NSs §**	**10 NSj/q §**	**11 NSq/u §**	**12 WBw /WBb §**	**13 WBe §**
Wert		**6**	**6**	**7**	**7**	**5**	**7**	**5**	**4**	**5**	**7**	**5**	**5**	**5**
Acer pseudoplatanus				s										
Agrostis capillaris				z										h
Agrostis stolonifera				h		h								ld
Ajuga reptans				lz		lv								
Aliaria petiolata			lz											
Alnus glutinosa		v	v	s	d	d	d		v		s			d
Athyrium filix-femina					s	s								
Betula pendula			e											
Betula pubescens													v	
Brachypodium sylvaticum		s	s											
Calamagrostis canescens				h						lv	z		z	
Cardamine amara	**V**					**h**								
Carex acuta	**3**									**h**				
Carex acutiformis		z	z		d		lv			z				
Carex nigra	**V**											**lv**		
Carex paniculata	**3**										**lv**	**lv**		
Carex remota				lz	z		lz							
Carex sylvatica				s										
Carpinus betulus		s		lv										

		Biotop												
	RL SH (2021)	**1 WAe § *91E0**	**2 WAe § *91E0**	**3 WMe 9130**	**4 WBe/q §**	**5 WEy/bs §**	**6 WBe §**	**7 NSj §**	**8 FKy/fa §**	**9 NRr /NSs §**	**10 NSj/q §**	**11 NSq/u §**	**12 WBw /WBb §**	**13 WBe §**
Cirsium palustre	**V**							**s**		**e**	**s**			
Convalaria majalis	**V**			**h**										
Corylus avellana		ls	v	z										
Crataegus monogyna			s	s										
Dactylis glomerata		s		z										
Deschampsia cespitosa		z		v	lz		lv		z					
Dryopteris carthusiana	**V**			**s**										
Dryopteris dilatata							s							
Dryopteris filix-mas		e	s											
Epilobium spec.												v		
Epilobium tetragonum						s		z			s			
Equisetum fluviatile									s		s			
Equisetum hyemale	**V**		**lz**											
Equisetum palustre				s							lz			
Equisetum sylvaticum					lz									
Euonymus europaeus		s	z											
Eupatorium cannabinum											s			
Fagus sylvatica				s										
Filipendula ulmaria				s				s						
Fraxinus excelsior	**V**	**s**	**z**	**v**			**z**							
Galeopsis tetrahit				e										
Galium aparine			z							z	lz			
Galium palustre												z		
Geranium robertianum				s	s									
Geum spec.						s								
Geum rivale					s									

		Biotop												
	RL SH (2021)	**1 WAe § *91E0**	**2 WAe § *91E0**	**3 WMe 9130**	**4 WBe/q §**	**5 WEy/bs §**	**6 WBe §**	**7 NSj §**	**8 FKy/fa §**	**9 NRr /NSs §**	**10 NSj/q §**	**11 NSq/u §**	**12 WBw /WBb §**	**13 WBe §**
Geum urbanum		v	z	lz										
Glechoma hederacea		z	v			v								
Glyceria fluitans						z	lz	lz	lv					lv
Hedera helix		z												
Holcus lanatus												z		
Ilex aquifolium				e										
Juncus effusus				s	z	z			z	s	s	z		
Lamium galeobdolon				v	s									
Lonicera periclymenum				lz										
Lotus pedunculatus	**V**										**z**			
Luzula pilosa				s										
Lysimachia vulgaris										z	z			
Lythrum salicaria											s			
Mercurialis perennis			lz	v										
Milium effusum				v										
Molinia caerulea													s	
Oxalis acetosella				lz										
Peucedanum palustre	**3**										**s**			
Phalaris arundinacea			z						lv	d				
Phragmites australis			z							lz				
Poa trivialis		s				lv								
Populus tremula														s
Prunus spec.		h												
Prunus avium			s											
Prunus padus		lv	z											
Prunus spinosa			lv											

		Biotop												
	RL SH (2021)	**1 WAe § *91E0**	**2 WAe § *91E0**	**3 WMe 9130**	**4 WBe/q §**	**5 WEy/bs §**	**6 WBe §**	**7 NSj §**	**8 FKy/fa §**	**9 NRr /NSs §**	**10 NSj/q §**	**11 NSq/u §**	**12 WBw /WBb §**	**13 WBe §**
Quercus robur		s		v										
Ranunculus repens						s								
Rosa canina			s											
Rubus idaeus					s									
Rubus sect. *Rubus*			z	s										
Salix cinerea		s									s		d	
Salix myrsinifolia	**R**		**v**											
Salix x meyeriana			s											
Sambucus nigra			z											
Scirpus sylvaticus	**V**				**h**			**d**			**v**	**d**	**z**	
Stachys sylvatica			s	s										
Stellaria holostea		z		z										
Urtica dioica		z	v	s				v	lv	z	h		z	z
Viburnum opulus		s												
Viola spec.				s										

Biotopbogen Schleswig-Holstein

SH

Biotoptyp: Erlen-Bruchwald

Kreis(e)	**Kreis - Nr.**	**Gemeinde(n)**
Rendsburg-Eckernförde	58	Osterstedt

Ort / Lage	zwischen Reher und Osterstedt, östlich der K51		
Standorttyp (Geologie)	mineralisch		
Naturraum	Heide-Itzehoer Geest	**Naturraum-Nr.**	69300
Hangneigung	eben (0 bis 4°)	**biogeografische Region**	atl

Beschreibung

Noch intakter kleinflächiger Erlenbruch mit Beimischung von Eschen am Rande eines trockenen Erlenwäldchens im Grünland. Deutliche Zeichen von Entwässerung, aber Krautschicht noch mit Bruchwaldarten und Feuchtezeigern.

Typ der Arterfassung	Arterfassung weitgehend vollständig

Artenliste (Status Rote Liste)

Verbreitet: Alnus glutinosa (*), Carex acutiformis (*), Deschampsia cespitosa agg. (*), Filipendula ulmaria (*), Fraxinus excelsior (V), Urtica dioica (*), Rubus sect. Rubus (*)

Herden: Rubus idaeus (*)

Selten: Acer pseudoplatanus (*), Circaea lutetiana (*), Corylus avellana (*), Crataegus laevigata (*), Equisetum palustre (*), Scirpus sylvaticus (V), Sorbus aucuparia (-), Populus canadensis (¿)

Vegetation

Gefährdung

Nutzung

Maßnahmen

Literatur/Informationen/Sonstiges

Biotopnummer
325365992-0411

Fläche: 2.099 m²

Biotoptyp + ggf. Zusatzcodes (Code/Fl.anteil)

WBe	100
/bs	100

§-Biotop (Code/Fl.anteil)

4a	100

LRT (Code/Flächenanteil)

Bewertung LRT 1

LRT-Struktur	
LRT-Arten	
LRT-Beeinträchtigung	
LRT-Erhaltungszustand	

Bewertung LRT 2

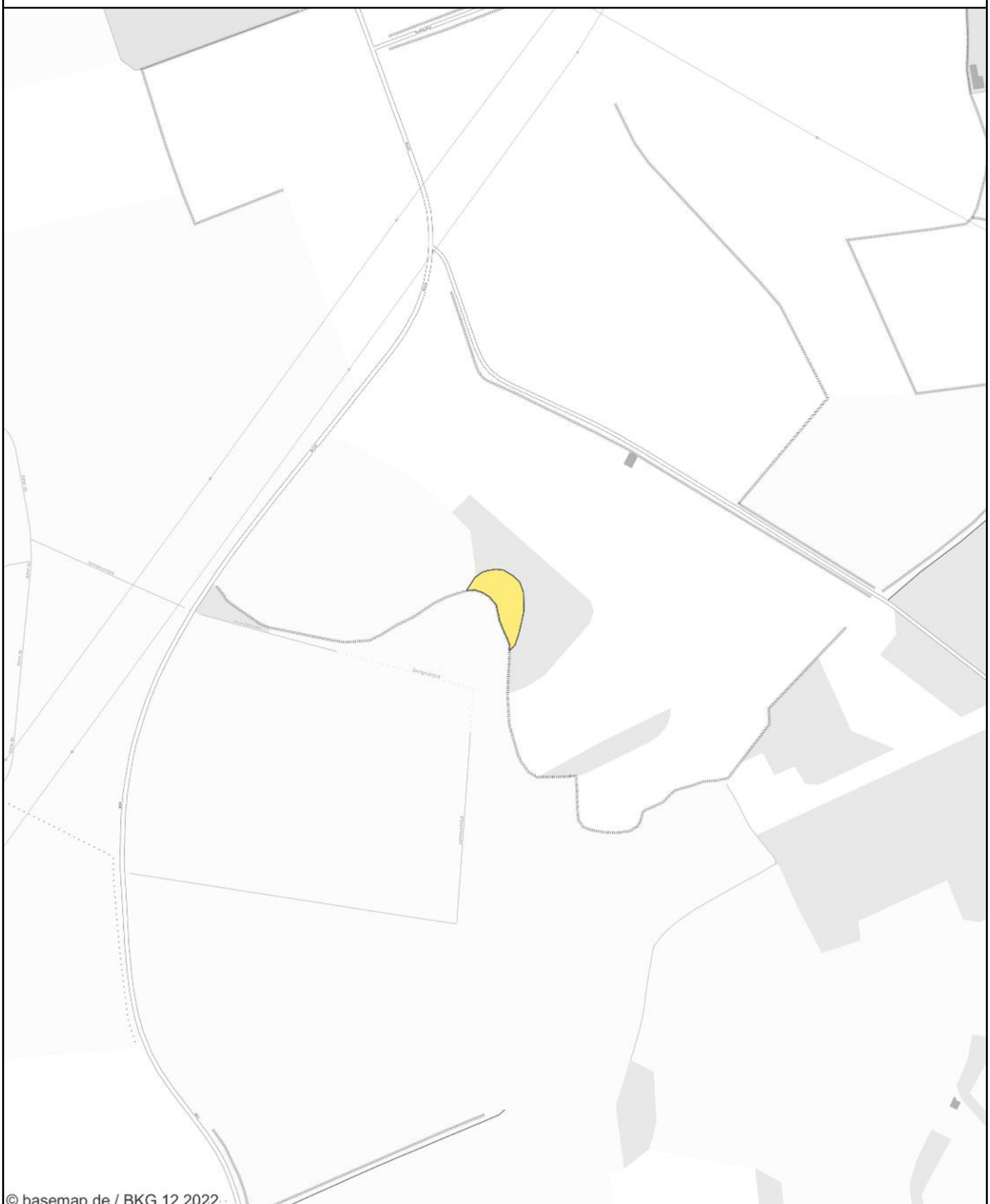
LRT-Struktur	
LRT-Arten	
LRT-Beeinträchtigung	
LRT-Erhaltungszustand	

Schutzstatus
(z.B. NSG/FFH mit Gebietsnr.)

	Kartier-Datum 20.09.2018	**Änderungs-Datum** 31.01.2019	**Ausgabe-Datum** 02.03.2026	**Seite** 1 **von** 40

Biotopbogen Schleswig-Holstein

Lage des Biotops



Basemap_DE

basemap.de Web Raster Grau

Gesetzlich geschütztes Biotop

0 50 100 m

Maßstab 1 : 5.000

	Kartier-Datum	20.09.2018	**Änderungs-Datum**	31.01.2019	**Ausgabe-Datum**	02.03.2026	**Seite** 2 **von** 40

Biotopbogen Schleswig-Holstein

Biotoptyp: Sonstiges Stillgewässer

Kreis(e)	**Kreis - Nr.**	**Gemeinde(n)**
Steinburg	61	Reher

Ort / Lage	nördlich der Reher Au, zwischen Reher und Osterstedt		
Standorttyp (Geologie)	mineralisch		
Naturraum	Heide-Itzehoer Geest	**Naturraum-Nr.**	69300
Hangneigung	eben (0 bis 4°)	**biogeografische Region**	atl

Beschreibung

Rezent angelegte Weidegewässer mit Drainagezulauf, vegetationsarmer Wasserfläche und spärlich bewachsenen Ufern. Randlich in Gürtel aus Stumpfblättrigem Ampfer und ruderal beeinflusstes Extensivgrünland übergehend.

Typ der Arterfassung	Arterfassung weitgehend vollständig

Artenliste (Status Rote Liste)

Verbreitet: Juncus articulatus (*)

Selten: Agrostis stolonifera (*), Juncus bulbosus (V), Lemna minor (*), Persicaria amphibia (*)

Vegetation

Gefährdung

Nutzung

Maßnahmen

Literatur/Informationen/Sonstiges

Biotopnummer
325365992-0414

Fläche: 1.041 m²

Biotoptyp + ggf. Zusatzcodes (Code/Fl.anteil)

FSy	100

§-Biotop (Code/Fl.anteil)

1b	100

LRT (Code/Flächenanteil)

Bewertung LRT 1

LRT-Struktur	
LRT-Arten	
LRT-Beeinträchtigung	
LRT-Erhaltungszustand	

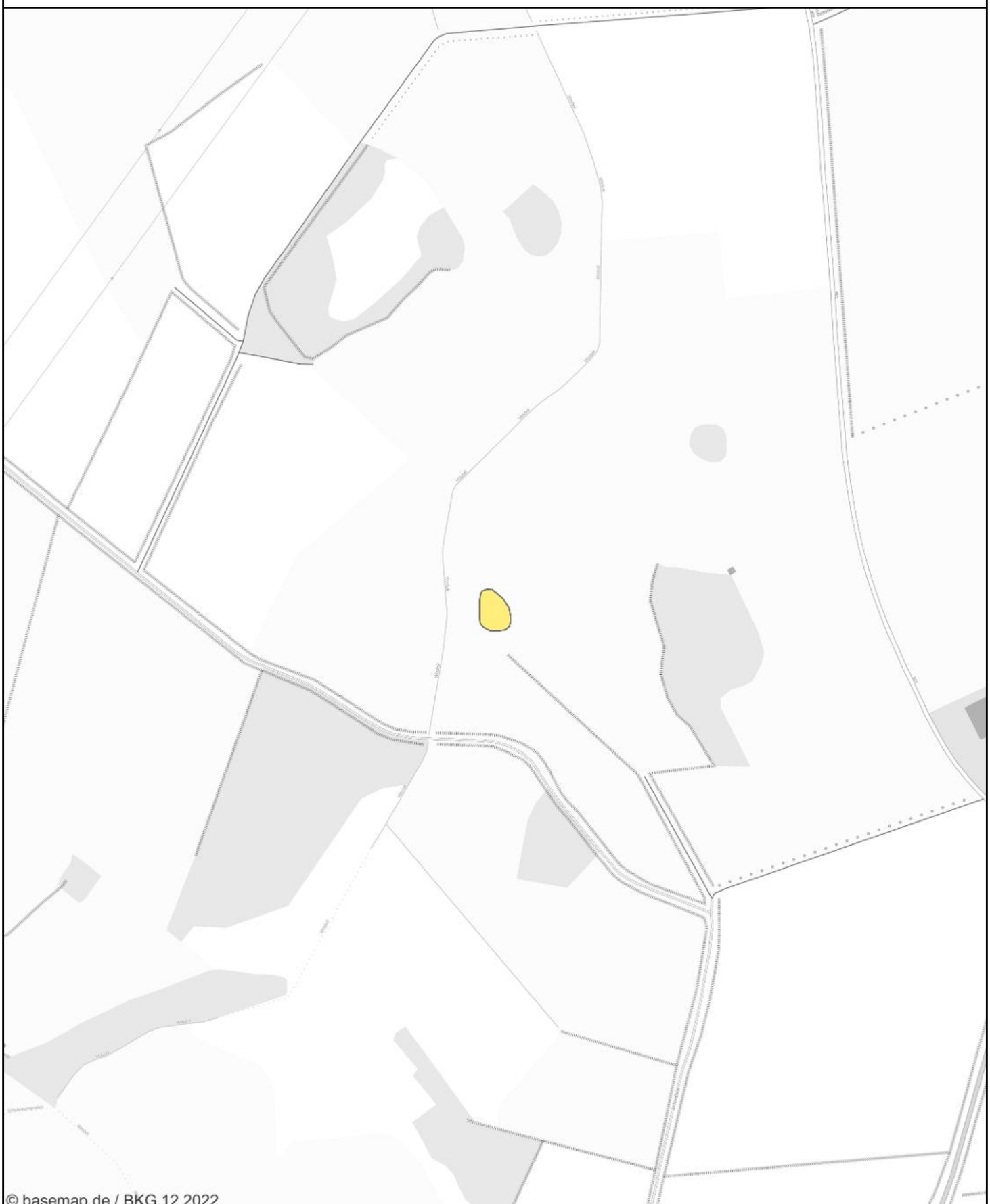
Bewertung LRT 2

LRT-Struktur	
LRT-Arten	
LRT-Beeinträchtigung	
LRT-Erhaltungszustand	

Schutzstatus
(z.B. NSG/FFH mit Gebietsnr.)

Biotopbogen Schleswig-Holstein

Lage des Biotops



Basemap_DE

basemap.de Web Raster Grau

Gesetzlich geschütztes Biotop

0 50 100 m

Maßstab 1 : 5.000

	Kartier-Datum	20.09.2018	**Änderungs-Datum**	31.01.2019	**Ausgabe-Datum**	02.03.2026	**Seite** 4 **von** 40

Biotopbogen Schleswig-Holstein

Biotoptyp: Sonstiges Stillgewässer

Kreis(e)	**Kreis - Nr.**	**Gemeinde(n)**
Steinburg	61	Reher

Ort / Lage	nördlich der Reher Au, zwischen Reher und Osterstedt		
Standorttyp (Geologie)	mineralisch		
Naturraum	Heide-Itzehoer Geest	**Naturraum-Nr.**	69300
Hangneigung	eben (0 bis 4°)	**biogeografische Region**	atl

Beschreibung

Rezent angelegte Weidegewässer mit Drainagezulauf, vegetationsarmer Wasserfläche und spärlich bewachsenen Ufern. Randlich in Gürtel aus Stumpfblättrigem Ampfer und ruderal beeinflusstes Extensivgrünland übergehend.

Typ der Arterfassung	Arterfassung weitgehend vollständig

Artenliste (Status Rote Liste)

Selten: Achillea ptarmica (3), Agrostis stolonifera (*), Juncus acutiflorus (2), Juncus bulbosus (V), Lemna minor (*), Tussilago farfara (*), Persicaria amphibia (*)

Vegetation

Gefährdung

Nutzung

Maßnahmen

Literatur/Informationen/Sonstiges

Biotopnummer
325365992-0415

Fläche: 747 m²

Biotoptyp + ggf. Zusatzcodes (Code/Fl.anteil)

FSy	100

§-Biotop (Code/Fl.anteil)

1b	100

LRT (Code/Flächenanteil)

Bewertung LRT 1

LRT-Struktur	
LRT-Arten	
LRT-Beeinträchtigung	
LRT-Erhaltungszustand	

Bewertung LRT 2

LRT-Struktur	
LRT-Arten	
LRT-Beeinträchtigung	
LRT-Erhaltungszustand	

Schutzstatus
(z.B. NSG/FFH mit Gebietsnr.)

	Kartier-Datum 20.09.2018	**Änderungs-Datum** 31.01.2019	**Ausgabe-Datum** 02.03.2026	**Seite** 5 **von** 40

Biotopbogen Schleswig-Holstein

Lage des Biotops

Basemap_DE

basemap.de Web Raster Grau

Gesetzlich geschütztes Biotop

0 50 100 m

Maßstab 1 : 5.000

	Kartier-Datum	20.09.2018	**Änderungs-Datum**	31.01.2019	**Ausgabe-Datum**	02.03.2026	**Seite** 6 **von** 40

Biotopbogen Schleswig-Holstein

Biotoptyp: Sonstiges Stillgewässer

Kreis(e)	**Kreis - Nr.**	**Gemeinde(n)**
Steinburg	61	Reher

Ort / Lage	nördlich der Reher Au, zwischen Reher und Osterstedt		
Standorttyp (Geologie)	mineralisch		
Naturraum	Heide-Itzehoer Geest	**Naturraum-Nr.**	69300
Hangneigung	eben (0 bis 4°)	**biogeografische Region**	atl

Beschreibung

Rezent angelegte Weidegewässer mit Drainagezulauf, vegetationsarmer Wasserfläche und spärlich bewachsenen Ufern. Randlich in Gürtel aus Stumpfblättrigem Ampfer und ruderal beeinflusstes Extensivgrünland übergehend.

Typ der Arterfassung	Arterfassung weitgehend vollständig

Artenliste (Status Rote Liste)

Verbreitet: Holcus lanatus (*)

Herden: Rumex obtusifolius (*), Taraxacum

Selten: Agrostis stolonifera (*), Gnaphalium uliginosum (*), Juncus bulbosus (V), Lemna minor (*), Poa annua (*), Ranunculus repens (*), Senecio vulgaris (*), Urtica dioica (*), Plantago major agg. (*), Persicaria amphibia (*)

Vegetation

Gefährdung

Nutzung

Maßnahmen

Literatur/Informationen/Sonstiges

Biotopnummer
325365992-0416

Fläche: 881 m²

Biotoptyp + ggf. Zusatzcodes (Code/Fl.anteil)

FSy	100

§-Biotop (Code/Fl.anteil)

1b	100

LRT (Code/Flächenanteil)

Bewertung LRT 1

LRT-Struktur	
LRT-Arten	
LRT-Beeinträchtigung	
LRT-Erhaltungszustand	

Bewertung LRT 2

LRT-Struktur	
LRT-Arten	
LRT-Beeinträchtigung	
LRT-Erhaltungszustand	

Schutzstatus
(z.B. NSG/FFH mit Gebietsnr.)

Biotopbogen Schleswig-Holstein

Lage des Biotops

Basemap_DE

basemap.de Web Raster Grau

Gesetzlich geschütztes Biotop

0 50 100 m

Maßstab 1 : 5.000

	Kartier-Datum	20.09.2018	**Änderungs-Datum**	31.01.2019	**Ausgabe-Datum**	02.03.2026	**Seite** 8 **von** 40

Biotopbogen Schleswig-Holstein

Biotoptyp: Erlen-Bruchwald

Kreis(e)	**Kreis - Nr.**	**Gemeinde(n)**
Steinburg	61	Reher

Ort / Lage	zwischen Reher und Osterstedt, westlich der K51
Standorttyp (Geologie)	Anmoor

Naturraum	Heide-Itzehoer Geest	**Naturraum-Nr.**	69300
Hangneigung	eben (0 bis 4°)	**biogeografische Region**	atl

Beschreibung

Kleiner, sehr lichter Bruchwald mit geringem Sauergrasvorkommen aber dicht mit Wasserfeder bestandenen Flecken. Die Wurzelstöcke der Erlen stehen ca. 40cm über dem dicht mit Süßgräsern bestandenen und trockengefallenen Gewässerboden, es kommen jedoch kaum Stör- bzw. Nährstoffzeiger vor.

Typ der Arterfassung	Arterfassung weitgehend vollständig

Artenliste (Status Rote Liste)

Verbreitet: Agrostis stolonifera (*), Alnus glutinosa (*), Glyceria fluitans (*)
Herden: Carex acutiformis (*), Hottonia palustris (V)
Selten: Deschampsia cespitosa agg. (*), Equisetum fluviatile (*), Galium palustre agg. (*), Juncus effusus (*), Lysimachia vulgaris (*), Scirpus sylvaticus (V), Urtica dioica (*)
Einzelvorkommen: Quercus robur (*)

Vegetation

Gefährdung

Nutzung

Maßnahmen

Literatur/Informationen/Sonstiges

Biotopnummer
325365992-0417

Fläche: 1.129 m²

Biotoptyp + ggf. Zusatzcodes (Code/Fl.anteil)

WBe	100
/bb	100

§-Biotop (Code/Fl.anteil)

4a	100

LRT (Code/Flächenanteil)

Bewertung LRT 1

LRT-Struktur	
LRT-Arten	
LRT-Beeinträchtigung	
LRT-Erhaltungszustand	

Bewertung LRT 2

LRT-Struktur	
LRT-Arten	
LRT-Beeinträchtigung	
LRT-Erhaltungszustand	

Schutzstatus
(z.B. NSG/FFH mit Gebietsnr.)

	Kartier-Datum 20.09.2018	**Änderungs-Datum** 31.01.2019	**Ausgabe-Datum** 02.03.2026

Biotopbogen Schleswig-Holstein

Lage des Biotops

Basemap_DE

basemap.de Web Raster Grau

Gesetzlich geschütztes Biotop

0 50 100 m

Maßstab 1 : 5.000

	Kartier-Datum 20.09.2018	**Änderungs-Datum** 31.01.2019	**Ausgabe-Datum** 02.03.2026	**Seite** 10 **von** 40

Biotopbogen Schleswig-Holstein

Biotoptyp: Drahtschmielen-Buchenwald

Kreis(e)	**Kreis - Nr.**	**Gemeinde(n)**
Steinburg	61	Reher

Ort / Lage	zwischen Reher und Osterstedt, westlich der K51		
Standorttyp (Geologie)	mineralisch		
Naturraum	Heide-Itzehoer Geest	**Naturraum-Nr.**	69300
Hangneigung	eben (0 bis 4°)	**biogeografische Region**	atl

Beschreibung

Buchen-Eichenwald mit größtenteils dichter Krautschicht, eine feuchte Senke hufeisenförmig umschließend. In Richtung dieser Senke geht der Wald in einen schmalen Erlenbruch über. Nördlich befinden sich einige alte Buchen.

Typ der Arterfassung	Arterfassung weitgehend vollständig

Artenliste (Status Rote Liste)

Verbreitet: Carpinus betulus (*), Convallaria majalis (V), Fagus sylvatica (*), Hedera helix (*), Oxalis acetosella (*), Quercus robur (*), Stellaria holostea (*), Galeobdolon luteum agg. (*)

Herden: Ajuga reptans (*), Alnus glutinosa (*), Maianthemum bifolium (*), Pteridium aquilinum (*)

Selten: Betula pendula (*), Crataegus monogyna (*), Deschampsia cespitosa agg. (*), Equisetum sylvaticum (*), Lonicera periclymenum (*), Milium effusum (-), Polygonatum multiflorum (*), Prunus padus (-), Ribes rubrum (*), Sorbus aucuparia (-), Stachys sylvatica (*), Deschampsia flexuosa (*)

Einzelvorkommen: Populus canadensis (¿)

Vegetation

Gefährdung

Nutzung

Maßnahmen

Literatur/Informationen/Sonstiges

Biotopnummer
325365992-0418

Fläche: 11.886 m²

Biotoptyp + ggf. Zusatzcodes (Code/Fl.anteil)

WLa	100
/bb	100

§-Biotop (Code/Fl.anteil)

LRT (Code/Flächenanteil)

9110	100

Bewertung LRT 1	
LRT-Struktur	
LRT-Arten	
LRT-Beeinträchtigung	
LRT-Erhaltungszustand	

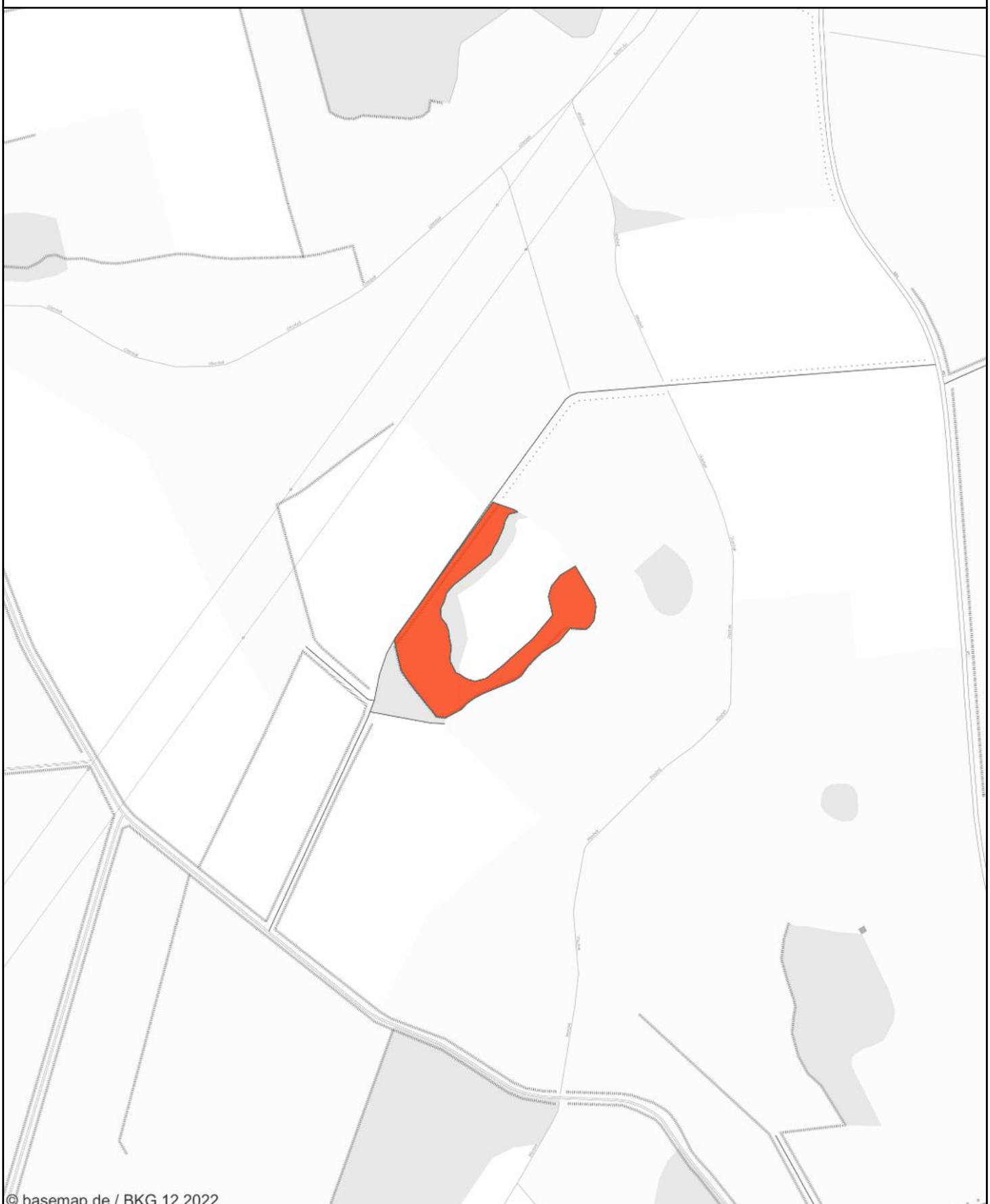
Bewertung LRT 2	
LRT-Struktur	
LRT-Arten	
LRT-Beeinträchtigung	
LRT-Erhaltungszustand	

Schutzstatus
(z.B. NSG/FFH mit Gebietsnr.)

	Kartier-Datum 20.09.2018	**Änderungs-Datum** 31.01.2019	**Ausgabe-Datum** 02.03.2026	

Biotopbogen Schleswig-Holstein

Lage des Biotops



Basemap_DE

basemap.de Web Raster Grau

LRT

0 50 100 m

Maßstab 1 : 5.000

	Kartier-Datum	20.09.2018	**Änderungs-Datum**	31.01.2019	**Ausgabe-Datum**	02.03.2026

Biotopbogen Schleswig-Holstein

Biotoptyp: Erlen-Bruchwald

Kreis(e)	**Kreis - Nr.**	**Gemeinde(n)**
Steinburg	61	Reher

Ort / Lage	zwischen Reher und Osterstedt, westlich der K51		
Standorttyp (Geologie)	Anmoor		
Naturraum	Heide-Itzehoer Geest	**Naturraum-Nr.**	69300
Hangneigung	eben (0 bis 4°)	**biogeografische Region**	atl

Beschreibung

Schmaler Erlenbruchsaum im Übergang eines Buchen-Eichenwaldes zu einer feuchten Senke.

Typ der Arterfassung	Arterfassung weitgehend vollständig

Artenliste (Status Rote Liste)

Dominant: Alnus glutinosa (*)

Verbreitet: Scirpus sylvaticus (V)

Herden: Carex remota (*), Geum rivale (*), Glyceria fluitans (*)

Selten: Fraxinus excelsior (V), Lycopus europaeus (-), Phragmites australis (*)

Vegetation

Gefährdung

Nutzung

Maßnahmen

Literatur/Informationen/Sonstiges

Biotopnummer
325365992-0419

Fläche: 3.121 m²

Biotoptyp + ggf. Zusatzcodes (Code/Fl.anteil)

WBe	100
/bb	100

§-Biotop (Code/Fl.anteil)

4a	100

LRT (Code/Flächenanteil)

Bewertung LRT 1

LRT-Struktur	
LRT-Arten	
LRT-Beeinträchtigung	
LRT-Erhaltungszustand	

Bewertung LRT 2

LRT-Struktur	
LRT-Arten	
LRT-Beeinträchtigung	
LRT-Erhaltungszustand	

Schutzstatus
(z.B. NSG/FFH mit Gebietsnr.)

	Kartier-Datum 20.09.2018	**Änderungs-Datum** 31.01.2019	**Ausgabe-Datum** 02.03.2026	**Seite** 13 **von** 40

Biotopbogen Schleswig-Holstein

Lage des Biotops

Basemap_DE

basemap.de Web Raster Grau

Gesetzlich geschütztes Biotop

0 50 100 m

Maßstab 1 : 5.000

	Kartier-Datum	20.09.2018	**Änderungs-Datum**	31.01.2019	**Ausgabe-Datum**	02.03.2026

Biotopbogen Schleswig-Holstein

Biotoptyp: Großseggenried

Kreis(e)	**Kreis - Nr.**	**Gemeinde(n)**
Steinburg	61	Reher

Ort / Lage	zwischen Reher und Osterstedt, westlich der K51		
Standorttyp (Geologie)	Anmoor		
Naturraum	Heide-Itzehoer Geest	**Naturraum-Nr.**	69300
Hangneigung	eben (0 bis 4°)	**biogeografische Region**	atl

Beschreibung

Großseggenried in von Wäldchen umschlossener Senke. Ein Großteil der Fläche wird von Seggen und Kohldistel eingenommen, nach Nordosten ist ein dichtes Schilfröhricht ausgeprägt. Die Fläche wird von einer lockeren Erlenreihe an einem zugewachsenen Graben gequert und ist von einigen Wildwechseln durchzogen bzw. niedergetreten. Randlich besteht mit einem schmalen Erlenbruch ein Übergang in den umgebenden Wald.

Typ der Arterfassung	Arterfassung weitgehend vollständig

Artenliste (Status Rote Liste)

Dominant: Carex acutiformis (*)

Verbreitet: Cirsium oleraceum (*), Scirpus sylvaticus (V)

Herden: Phragmites australis (*)

Selten: Alnus glutinosa (*), Equisetum palustre (*), Galium palustre agg. (*), Lysimachia vulgaris (*), Typha latifolia (*), Urtica dioica (*), Salix cinerea (*)

Vegetation

Gefährdung

Nutzung

Maßnahmen

Literatur/Informationen/Sonstiges

Biotopnummer
325365992-0420

Fläche: 9.413 m²

Biotoptyp + ggf. Zusatzcodes (Code/Fl.anteil)

NSs	85
NRs	15

§-Biotop (Code/Fl.anteil)

2c	15
2g	85

LRT (Code/Flächenanteil)

Bewertung LRT 1

LRT-Struktur	
LRT-Arten	
LRT-Beeinträchtigung	
LRT-Erhaltungszustand	

Bewertung LRT 2

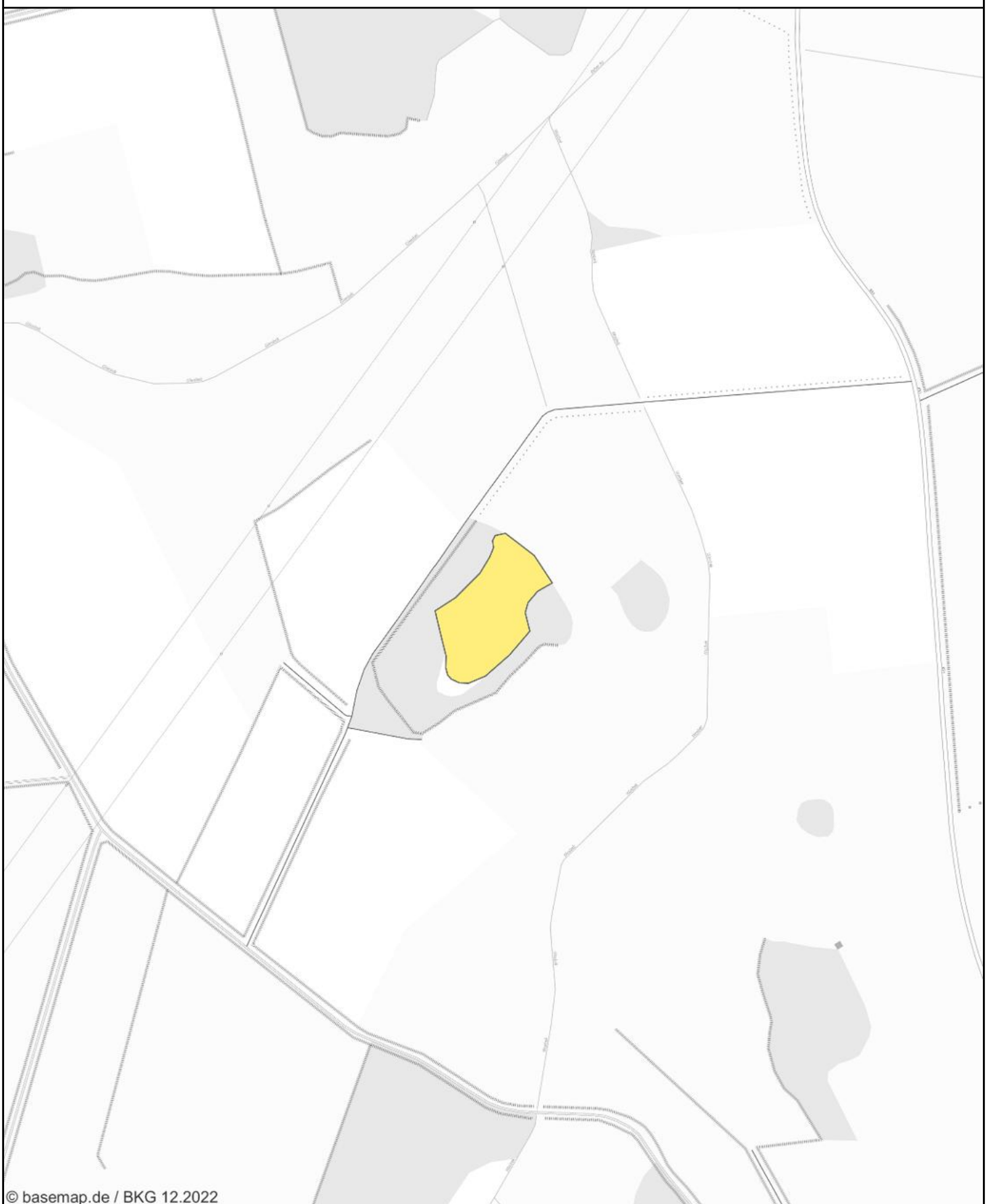
LRT-Struktur	
LRT-Arten	
LRT-Beeinträchtigung	
LRT-Erhaltungszustand	

Schutzstatus
(z.B. NSG/FFH mit Gebietsnr.)

Kartier-Datum 20.09.2018	**Änderungs-Datum** 31.01.2019	**Ausgabe-Datum** 02.03.2026	

Biotopbogen Schleswig-Holstein

Lage des Biotops



Basemap_DE

basemap.de Web Raster Grau

Gesetzlich geschütztes Biotop

0 50 100 m

Maßstab 1 : 5.000

	Kartier-Datum	20.09.2018	**Änderungs-Datum**	31.01.2019	**Ausgabe-Datum**	02.03.2026

Biotopbogen Schleswig-Holstein

Biotoptyp: Eutrophes Stillgewässer

Kreis(e)	**Kreis - Nr.**	**Gemeinde(n)**
Steinburg	61	Reher

Ort / Lage	nördlich von Viehorn		
Standorttyp (Geologie)	mineralisch		
Naturraum	Heide-Itzehoer Geest	**Naturraum-Nr.**	69300
Hangneigung	eben (0 bis 4°)	**biogeografische Region**	atl

Beschreibung

Angelegtes Stillgewässer am Rand eines Feldgehölzes mit Bruchwaldebereichen. Wasserfläche fast vollständig mit Linsen bedeckt. Die Ufer sind mäßig steil, zum Gehölz hin mit dichtem Saum aus Sauergräsern, südlich mit Saum aus jungen Erlen.

Typ der Arterfassung	Arterfassung weitgehend vollständig

Artenliste (Status Rote Liste)

Verbreitet: Lemna minor (*), Spirodela polyrhiza (*)
Herden: Alnus glutinosa (*), Carex acutiformis (*), Scirpus sylvaticus (V)
Selten: Phragmites australis (*), Urtica dioica (*)

Vegetation

Gefährdung

Nutzung

Maßnahmen

Literatur/Informationen/Sonstiges

Biotopnummer
325365992-0426

Fläche: 725 m²

Biotoptyp + ggf. Zusatzcodes (Code/Fl.anteil)

FSe	100
/vs	100
/vg	100

§-Biotop (Code/Fl.anteil)

1b	100

LRT (Code/Flächenanteil)

3150	100

Bewertung LRT 1

LRT-Struktur	
LRT-Arten	
LRT-Beeinträchtigung	
LRT-Erhaltungszustand	

Bewertung LRT 2

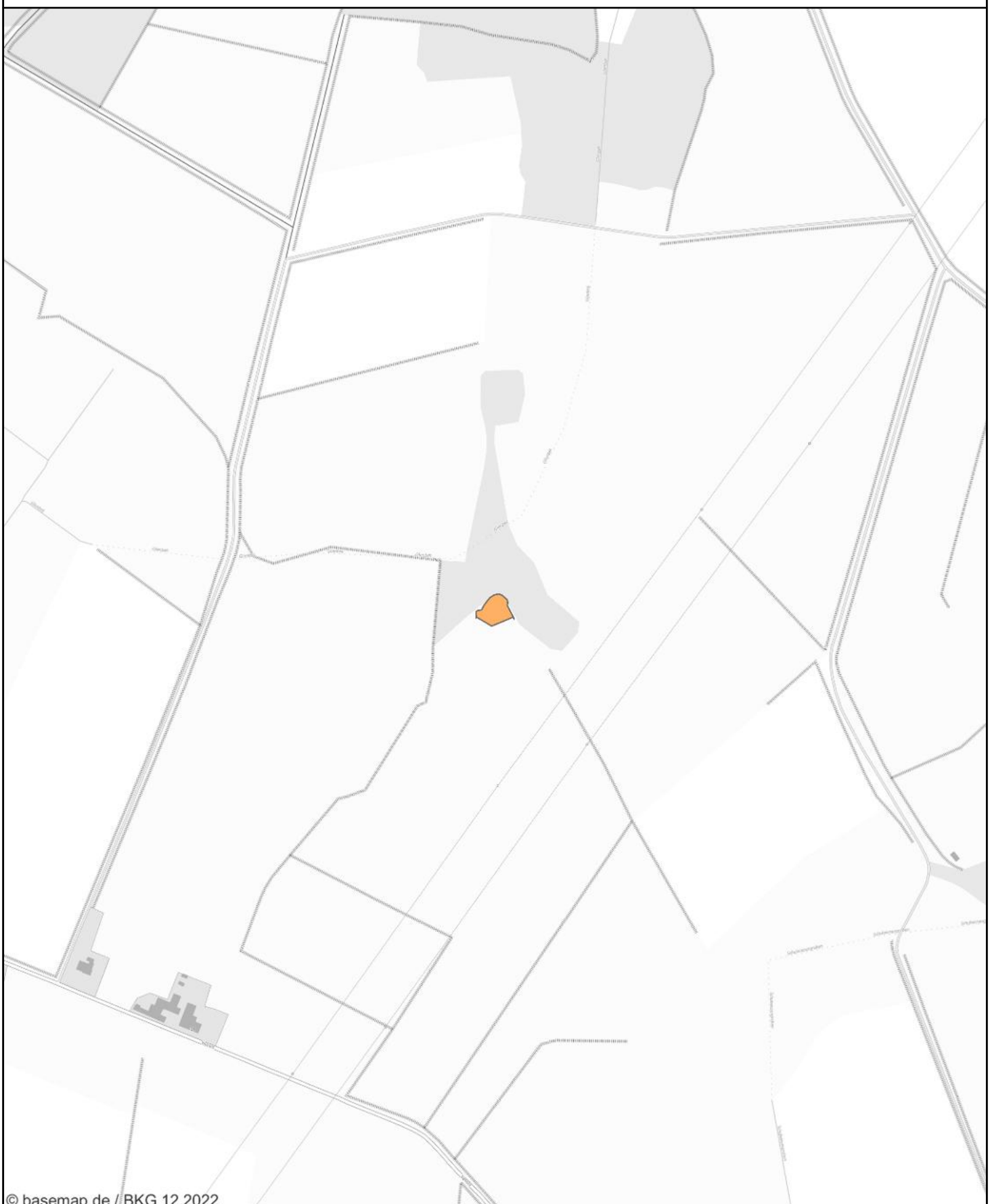
LRT-Struktur	
LRT-Arten	
LRT-Beeinträchtigung	
LRT-Erhaltungszustand	

Schutzstatus
(z.B. NSG/FFH mit Gebietsnr.)

	Kartier-Datum 20.09.2018	**Änderungs-Datum** 31.01.2019	**Ausgabe-Datum** 02.03.2026	**Seite** 17 **von** 40

Biotopbogen Schleswig-Holstein

Lage des Biotops



Basemap_DE

basemap.de Web Raster Grau

LRT und gesetzlich geschütztes Biotop

0 50 100 m

Maßstab 1 : 5.000

	Kartier-Datum	20.09.2018	**Änderungs-Datum**	31.01.2019	**Ausgabe-Datum**	02.03.2026

Biotopbogen Schleswig-Holstein

Biotoptyp: Sonstiges Stillgewässer

Kreis(e)	**Kreis - Nr.**	**Gemeinde(n)**
Steinburg	61	Reher

Ort / Lage	nördlich von Viehorn		
Standorttyp (Geologie)	mineralisch		
Naturraum	Heide-Itzehoer Geest	**Naturraum-Nr.**	69300
Hangneigung	eben (0 bis 4°)	**biogeografische Region**	atl

Beschreibung

Von jungen Erlen gesäumtes und nur mäßig beschattetes Stillgewässer am Rand eines Erlenbruches, wahrscheinlich anthropogenen Ursprungs.

Typ der Arterfassung	Arterfassung weitgehend vollständig

Artenliste (Status Rote Liste)

Herden: Alnus glutinosa (*), Juncus bulbosus (V), Urtica dioica (*)
Selten: Lemna minor (*), Potamogeton natans (*)

Vegetation

Gefährdung

Nutzung

Maßnahmen

Literatur/Informationen/Sonstiges

Biotopnummer
325365992-0429

Fläche: 464 m²

Biotoptyp + ggf. Zusatzcodes (Code/Fl.anteil)

FSy	100
/vg	100

§-Biotop (Code/Fl.anteil)

1b	100

LRT (Code/Flächenanteil)

Bewertung LRT 1

LRT-Struktur	
LRT-Arten	
LRT-Beeinträchtigung	
LRT-Erhaltungszustand	

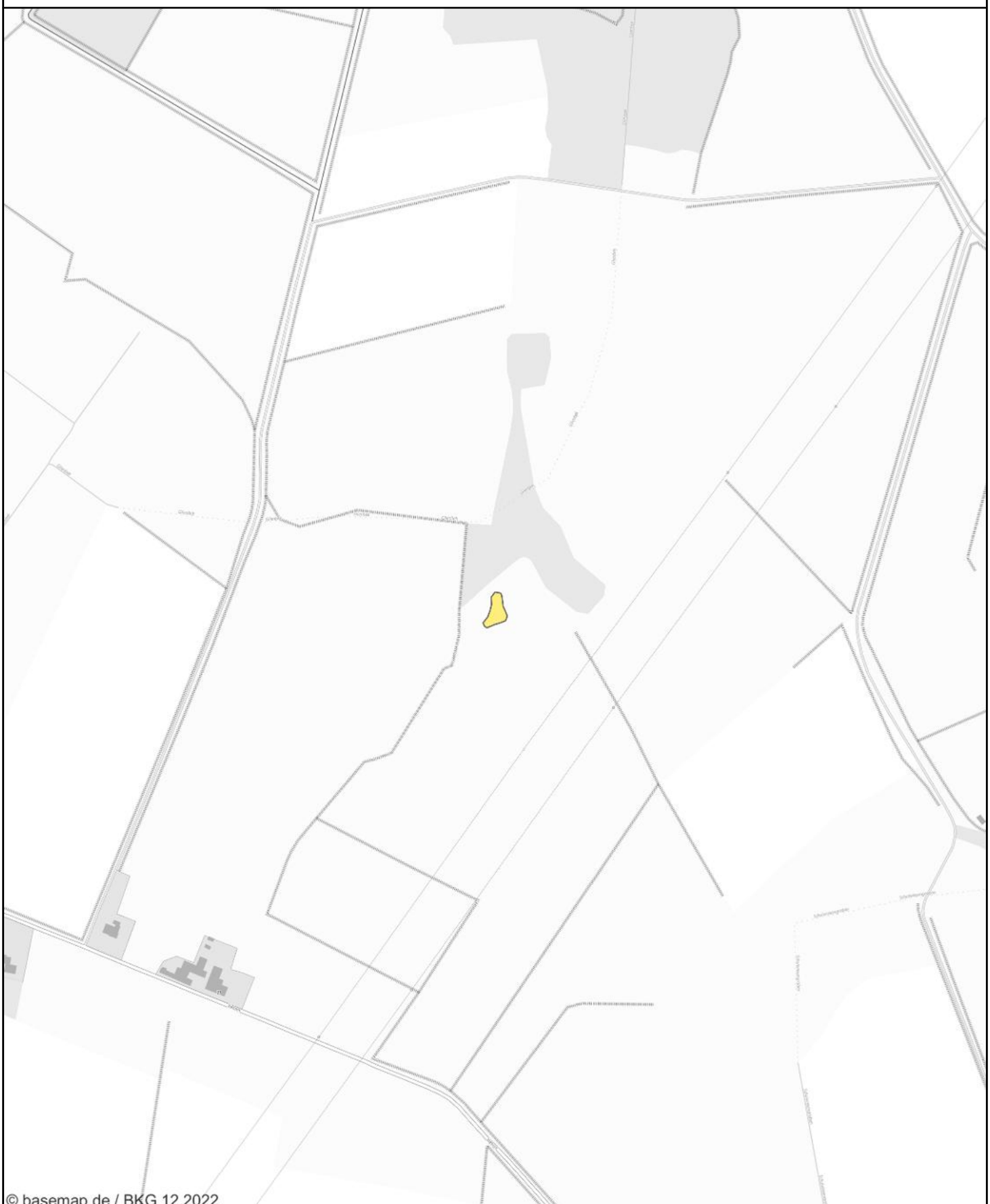
Bewertung LRT 2

LRT-Struktur	
LRT-Arten	
LRT-Beeinträchtigung	
LRT-Erhaltungszustand	

Schutzstatus
(z.B. NSG/FFH mit Gebietsnr.)

Biotopbogen Schleswig-Holstein

Lage des Biotops



Basemap_DE

basemap.de Web Raster Grau

Gesetzlich geschütztes Biotop

0 50 100 m

Maßstab 1 : 5.000

	Kartier-Datum	20.09.2018	**Änderungs-Datum**	31.01.2019	**Ausgabe-Datum**	02.03.2026

Biotopbogen Schleswig-Holstein

Biotoptyp: Sonstiges Stillgewässer

Kreis(e)	**Kreis - Nr.**	**Gemeinde(n)**
Steinburg	61	Reher

Biotopnummer
325365992-0430

Ort / Lage	nördlich von Viehorn		
Standorttyp (Geologie)	mineralisch		
Naturraum	Heide-Itzehoer Geest	**Naturraum-Nr.**	69300
Hangneigung	eben (0 bis 4°)	**biogeografische Region**	atl

Fläche: 483 m²

Beschreibung

Nur mäßig beschattetes Stillgewässer am Rand eines Erlenbruches, wahrscheinlich anthropogenen Ursprungs. Flacher Verlandungsbereich mit mäßig dichtem Kolbenröhricht.

Typ der Arterfassung Arterfassung weitgehend vollständig

Artenliste (Status Rote Liste)

Verbreitet: Eleocharis palustris agg. (V), Typha latifolia (*), Urtica dioica (*)
Selten: Juncus bulbosus (V), Lycopus europaeus (-), Phragmites australis (*), Potamogeton natans (*), Persicaria amphibia (*)

Vegetation

Gefährdung

Nutzung

Maßnahmen

Literatur/Informationen/Sonstiges

Biotoptyp + ggf. Zusatzcodes (Code/Fl.anteil)

FSy	100
/vr	100

§-Biotop (Code/Fl.anteil)

1b	100

LRT (Code/Flächenanteil)

Bewertung LRT 1

LRT-Struktur	
LRT-Arten	
LRT-Beeinträchtigung	
LRT-Erhaltungszustand	

Bewertung LRT 2

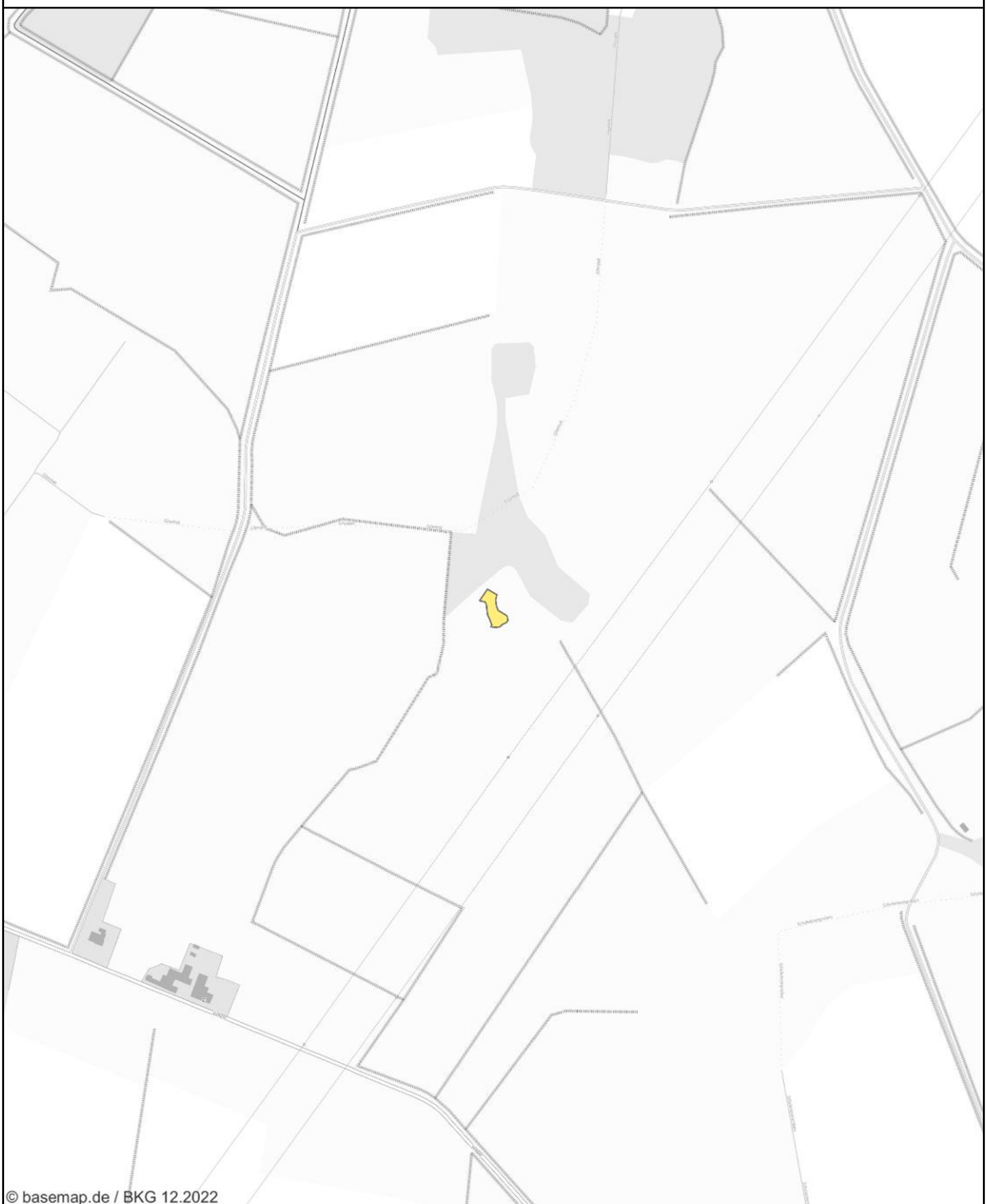
LRT-Struktur	
LRT-Arten	
LRT-Beeinträchtigung	
LRT-Erhaltungszustand	

Schutzstatus
(z.B. NSG/FFH mit Gebietsnr.)

	Kartier-Datum 20.09.2018	**Änderungs-Datum** 31.01.2019	**Ausgabe-Datum** 02.03.2026	**Seite** 21 **von** 40

Biotopbogen Schleswig-Holstein

Lage des Biotops



Basemap_DE

basemap.de Web Raster Grau

Gesetzlich geschütztes Biotop

0 50 100 m

Maßstab 1 : 5.000

	Kartier-Datum	20.09.2018	**Änderungs-Datum**	31.01.2019	**Ausgabe-Datum**	02.03.2026

Biotopbogen Schleswig-Holstein

Biotoptyp: Artenreicher Flutrasen

Kreis(e)	Kreis - Nr.	Gemeinde(n)
Rendsburg-Eckernförde	58	Wapelfeld

Ort / Lage	Moor westlich Wapelfeld		
Standorttyp (Geologie)	Niedermoor		
Naturraum	Heide-Itzehoer Geest	**Naturraum-Nr.**	69300
Hangneigung	eben (0 bis 4°)	**biogeografische Region**	atl

Beschreibung

Mäßig artenreiches Feuchtgrünland am Moorrand, dominant jüngere Flatterbinsen, streifenweise gemäht, durchsetzt von dominant Sumpf-Labkraut sowie von Sumpf-Hornklee, Wiesen-Schaumkraut, Quell-Sternmiere sowie teils Sumpf-Schachtelhalm und weiteren Feuchtwiesenarten. Wellige Geländeoberfläche mit nassen Mulden und trockeneren Aufwölbungen, die reihenweise gemähten Flatterbinsen liegen als dicke Streuschicht auf der Fläche, darunter offener Torf. Schafenbeweidung.

Typ der Arterfassung	Arterfassung weitgehend vollständig

Artenliste (Status Rote Liste)

Dominant: Galium palustre agg. (*), Juncus effusus (*)

Verbreitet: Alopecurus geniculatus (*), Anthoxanthum odoratum (*), Cardamine pratensis agg. (V), Glyceria fluitans (*), Holcus lanatus (*), Ranunculus repens (*), Stellaria alsine (*), Agrostis capillaris (*), Lotus pedunculatus (V), Poa trivialis (*)

Herden: Cirsium palustre (V), Deschampsia cespitosa (*), Eleocharis palustris (V), Equisetum palustre (*), Rumex acetosa (*), Trifolium repens (*), Persicaria hydropiper (*), Rumex acetosella (-)

Selten: Myosotis scorpioides (V), Plantago lanceolata (*)

Einzelvorkommen: Betula pendula (*)

Vegetation

Gefährdung

951 | Austrocknung/Anhäufung organischer Substanz

Nutzung

102 | Mahd, 140 | Beweidung

Maßnahmen

Literatur/Informationen/Sonstiges

Biotopnummer
325385992-0004

Fläche: 6.808 m²

Biotoptyp + ggf. Zusatzcodes (Code/Fl.anteil)

GFf	100

§-Biotop (Code/Fl.anteil)

11a	100

LRT (Code/Flächenanteil)

Bewertung LRT 1

LRT-Struktur	
LRT-Arten	
LRT-Beeinträchtigung	
LRT-Erhaltungszustand	

Bewertung LRT 2

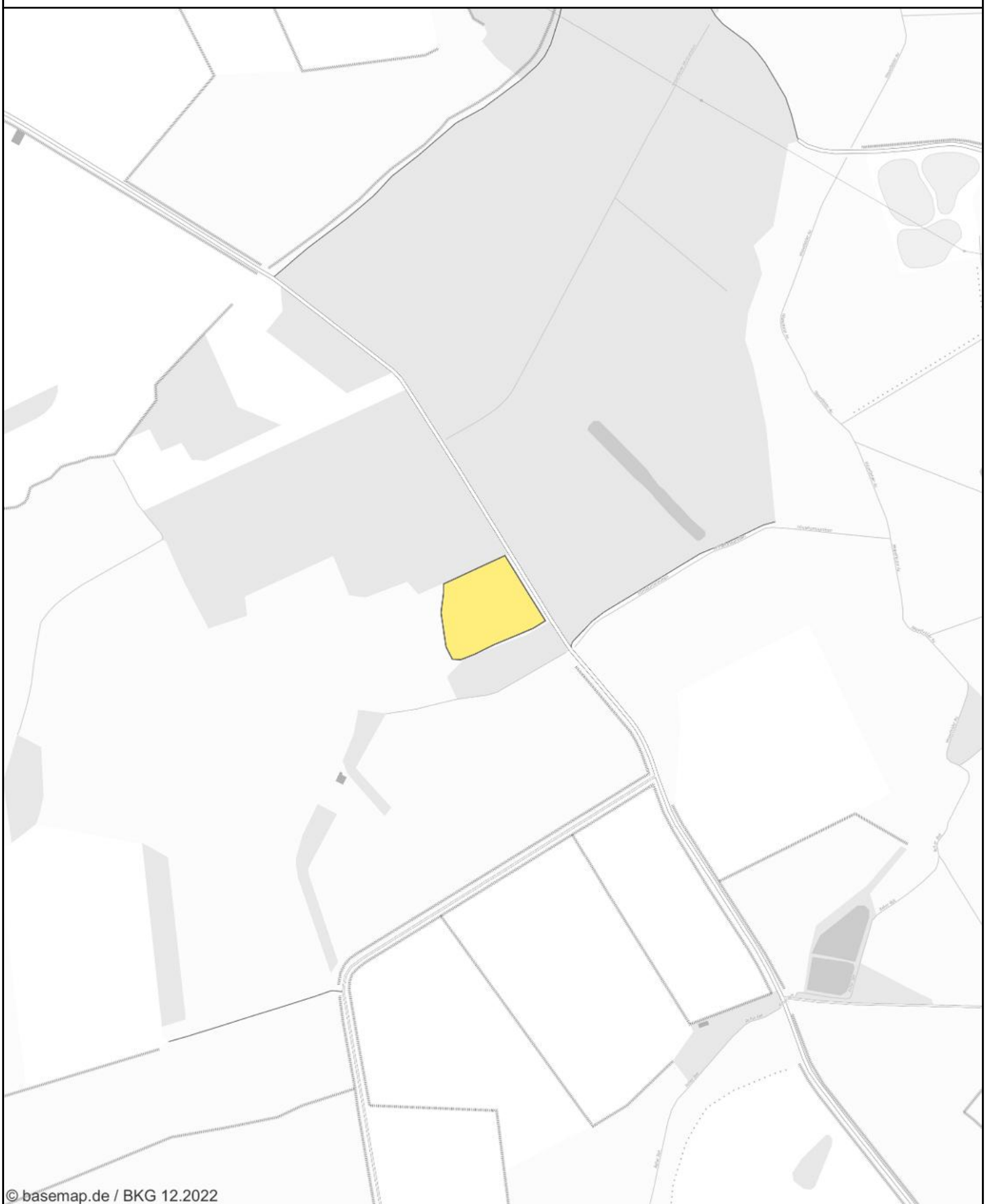
LRT-Struktur	
LRT-Arten	
LRT-Beeinträchtigung	
LRT-Erhaltungszustand	

Schutzstatus
(z.B. NSG/FFH mit Gebietsnr.)

	Kartier-Datum 02.06.2017	**Änderungs-Datum**	**Ausgabe-Datum** 02.03.2026	**Seite** 23 **von** 40

Biotopbogen Schleswig-Holstein

Lage des Biotops



Basemap_DE

basemap.de Web Raster Grau

Gesetzlich geschütztes Biotop

0 50 100 m

Maßstab 1 : 5.000

	Kartier-Datum	Änderungs-Datum	Ausgabe-Datum	
	02.06.2017		02.03.2026	**Seite** 24 **von** 40

Biotopbogen Schleswig-Holstein

Biotoptyp: Sumpfreitgras-Sumpf

Kreis(e)	**Kreis - Nr.**	**Gemeinde(n)**
Rendsburg-Eckernförde	58	Wapelfeld

Ort / Lage	Moor westlich Wapelfeld		
Standorttyp (Geologie)	Niedermoor		
Naturraum	Heide-Itzehoer Geest	**Naturraum-Nr.**	69300
Hangneigung	eben (0 bis 4°)	**biogeografische Region**	atl

Beschreibung

Brachgefallenes Moorgrünland, im nördlichen Bereich mit artenreichem Sumpfreitgras-Ried, im südlichen Bereich mit hochstaudenreichem Feuchtgrünland mit Dominanz von älteren Flatterbinsen, häufig Wasserdost-Herden, sowie Arten der Sumpfreitgras-Rieder. Einbezogen kleinere, höher gelegene Fläche mit trockenem Grünland aus mageren Grasarten und einzelnen Pfeifengras-Horsten. Am Südrand angrenzend etwa 2 m breiter artenreicher Graben, u.a. mit Rispenseggen, Berle und Nachtschatten. Fläche ist insgesamt recht nass, sehr hoch gewachsen, viele Schmetterlinge und andere Insekten, vor allem auf Wasserdost. Am Nordrand übergehend in Brennnessel-Flur, beidseitig angrenzend Birkenbruchwald, im Süden brachgefallenes Hochmoorgrünland.

Typ der Arterfassung	Arterfassung weitgehend vollständig

Artenliste (Status Rote Liste)

Dominant: Calamagrostis canescens (-), Juncus effusus (*)

Verbreitet: Rhytidiadelphus squarrosus, Carex nigra (V), Cirsium palustre (V), Deschampsia cespitosa (*), Dryopteris carthusiana (V), Equisetum palustre (*), Eupatorium cannabinum (*), Festuca rubra (*), Galium palustre agg. (*), Lysimachia vulgaris (*), Peucedanum palustre (3), Rumex acetosa (*), Viola palustris (3), Lotus pedunculatus (V), Poa trivialis (*)

Herden: Cirsium oleraceum (*), Galium album (-), Glechoma hederacea (*), Lycopus europaeus (-), Lythrum salicaria (*), Mentha aquatica (*), Molinia caerulea agg. (*), Potentilla erecta (3), Rubus idaeus (*), Scirpus sylvaticus (V), Scutellaria galericulata (*), Solanum dulcamara (*), Stellaria graminea (*), Veronica chamaedrys agg. (-), Rubus sect. Rubus (*)

Selten: Achillea ptarmica (3), Carex paniculata (3), Galium aparine (*), Holcus lanatus (*), Potentilla anserina (*), Ranunculus acris (*), Urtica dioica (*)

Vegetation

Gefährdung

141 | Aufgabe der Beweidung, 971 | Konkurrenz bei Pflanzen

Nutzung

141 | Aufgabe der Beweidung

Maßnahmen

Literatur/Informationen/Sonstiges

Biotopnummer
325385992-0005

Fläche: 6.343 m²

Biotoptyp + ggf. Zusatzcodes (Code/Fl.anteil)

NSc	100

§-Biotop (Code/Fl.anteil)

2b	100

LRT (Code/Flächenanteil)

Bewertung LRT 1

LRT-Struktur	
LRT-Arten	
LRT-Beeinträchtigung	
LRT-Erhaltungszustand	

Bewertung LRT 2

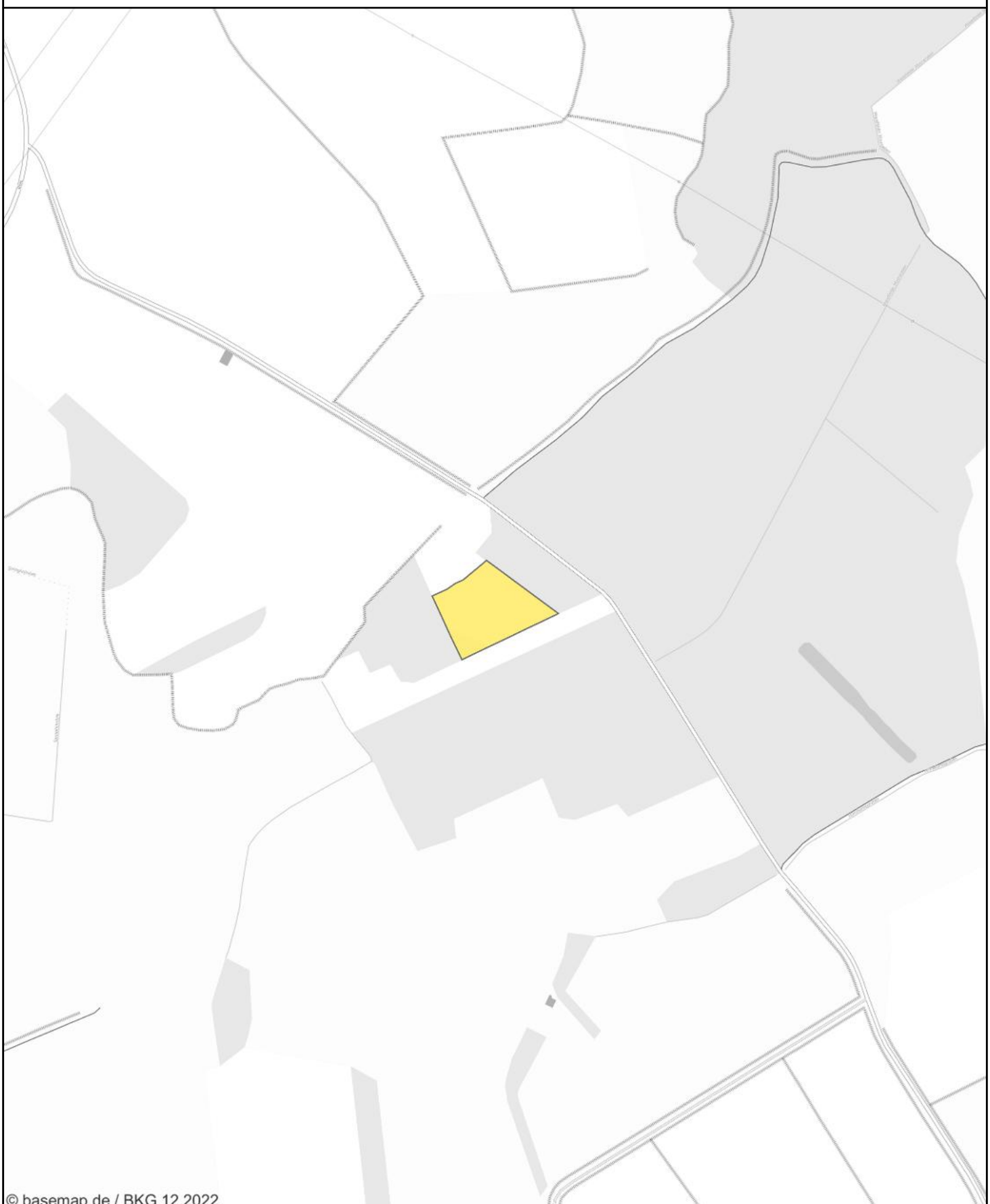
LRT-Struktur	
LRT-Arten	
LRT-Beeinträchtigung	
LRT-Erhaltungszustand	

Schutzstatus
(z.B. NSG/FFH mit Gebietsnr.)

	Kartier-Datum 02.06.2017	**Änderungs-Datum**	**Ausgabe-Datum** 02.03.2026	**Seite** 25 **von** 40

Biotopbogen Schleswig-Holstein

Lage des Biotops



Basemap_DE

basemap.de Web Raster Grau

Gesetzlich geschütztes Biotop

0 50 100 m

Maßstab 1 : 5.000

	Kartier-Datum	Änderungs-Datum	Ausgabe-Datum	
	02.06.2017		02.03.2026	**Seite** 26 **von** 40

Biotopbogen Schleswig-Holstein

Biotoptyp: Sumpfreitgras-Sumpf

Kreis(e)	**Kreis - Nr.**	**Gemeinde(n)**
Rendsburg-Eckernförde; Steinburg	58; 61	Wapelfeld; Reher

Ort / Lage	Moor westlich Wapelfeld		
Standorttyp (Geologie)	Niedermoor		
Naturraum	Heide-Itzehoer Geest	**Naturraum-Nr.**	69300
Hangneigung	eben (0 bis 4°)	**biogeografische Region**	atl

Beschreibung

Brachgefallenes Moorgrünland auf schmaler Parzelle, größtenteils mit mäßig artenreichem Sumpfreitgras-Ried, teils durchsetzt von Weidengebüsch und Gehölz-Jungwuchs, im östlichen Bereich kleinerer Waldbinsen-Sumpf und kleine Wasserlöcher, zum Weg hin Gehölz-Jungwuchs. Am Nordostrand kleiner, höher gelegener trockener Streifen mit Pfeifengras-Degenerationsstadium mit jungen Birken. Am Nordrand angrenzend breiter Graben mit Rispensegge, Berle und Nachtschatten. Fläche recht nass, schwierig zu begehen, nur östliche Hälfte gesehen.

Typ der Arterfassung	0

Artenliste (Status Rote Liste)

Dominant: Calamagrostis canescens (-)

Verbreitet: Carex nigra (V), Cirsium palustre (V), Eupatorium cannabinum (*), Lysimachia vulgaris (*), Molinia caerulea agg. (*), Peucedanum palustre (3), Scirpus sylvaticus (V), Rubus sect. Rubus (*)

Herden: Betula pendula (*), Carex paniculata (3), Festuca rubra (*), Frangula alnus (*), Salix aurita (*), Betula pubescens ssp. pubescens (*), Salix cinerea (*), Urtica dioica (*), Deschampsia flexuosa (*), Comarum palustre (3)

Selten: Quercus robur (*), Typha latifolia (*)

Vegetation

Gefährdung

141 | Aufgabe der Beweidung, 971 | Konkurrenz bei Pflanzen

Nutzung

141 | Aufgabe der Beweidung

Maßnahmen

Literatur/Informationen/Sonstiges

Biotopnummer
325385992-0006

Fläche: 5.978 m²

Biotoptyp + ggf. Zusatzcodes (Code/Fl.anteil)

NSc	100

§-Biotop (Code/Fl.anteil)

2b	100

LRT (Code/Flächenanteil)

Bewertung LRT 1

LRT-Struktur	
LRT-Arten	
LRT-Beeinträchtigung	
LRT-Erhaltungszustand	

Bewertung LRT 2

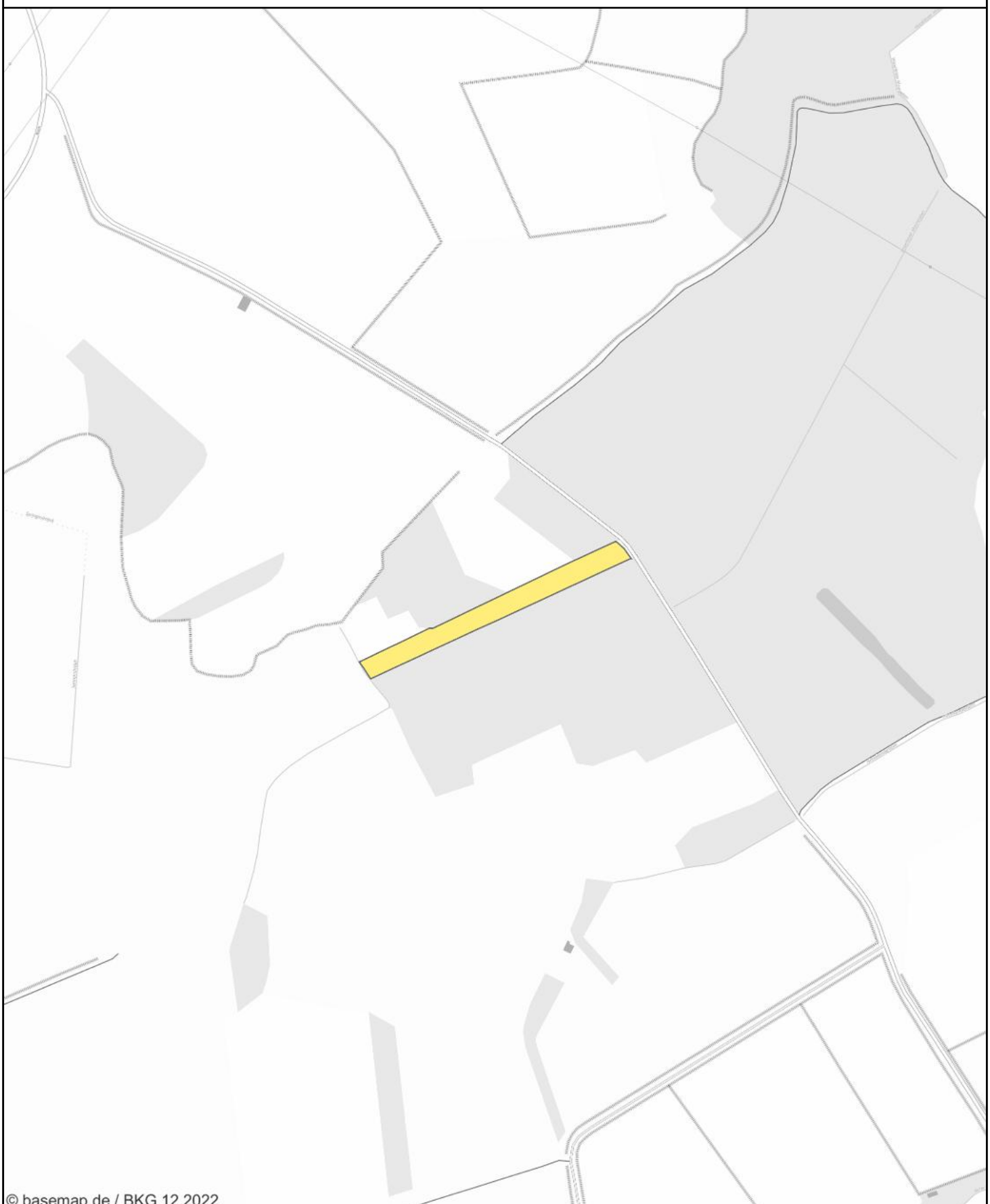
LRT-Struktur	
LRT-Arten	
LRT-Beeinträchtigung	
LRT-Erhaltungszustand	

Schutzstatus
(z.B. NSG/FFH mit Gebietsnr.)

Kartier-Datum	**Änderungs-Datum**	**Ausgabe-Datum**	
28.08.2014	04.01.2021	02.03.2026	**Seite** 27 **von** 40

Biotopbogen Schleswig-Holstein

Lage des Biotops



Basemap_DE

basemap.de Web Raster Grau

Gesetzlich geschütztes Biotop

0 50 100 m

Maßstab 1 : 5.000

	Kartier-Datum	28.08.2014	**Änderungs-Datum**	04.01.2021	**Ausgabe-Datum**	02.03.2026

Biotopbogen Schleswig-Holstein

SH

Biotoptyp: Birken-Bruchwald; Weiden-Bruchwald

Kreis(e)	**Kreis - Nr.**	**Gemeinde(n)**
Rendsburg-Eckernförde	58	Wapelfeld

Ort / Lage	nördlich Wapelfeld		
Standorttyp (Geologie)	Hochmoor		
Naturraum	Heide-Itzehoer Geest	**Naturraum-Nr.**	69300
Hangneigung	eben (0 bis 4°)	**biogeografische Region**	atl

Beschreibung

Von Grünland umgebenes Relikt eines Feuchtgehölzes aus Weide und Birke auf stark degradiertem Hochmoortorf im Übergangsbereich zu Niedermoor. Unterwuchs mit Feuchtezeigern wie Sumpf-Segge, Schilf, Rohrglanzgras und Gilbweiderich, aber auch Brombeere, Himbeere, Gundermann und Giersch.

Typ der Arterfassung	Arterfassung weitgehend vollständig

Artenliste (Status Rote Liste)

Dominant: Salix cinerea (*), Betula

Verbreitet: Brachythecium, Eurhynchium praelongum, Galeopsis tetrahit (*), Prunus padus (-), Rubus idaeus (*), Rubus sect. Rubus (*)

Herden: Aegopodium podagraria (*), Calamagrostis canescens (-), Carex acutiformis (*), Circaea lutetiana (*), Glechoma hederacea (*), Phalaris arundinacea (*), Phragmites australis (*), Urtica dioica (*)

Selten: Cirsium palustre (V), Dryopteris filix-mas (*), Frangula alnus (*), Lysimachia vulgaris (*), Mentha aquatica (*), Solanum dulcamara (*), Stellaria holostea (*), Spiraea

Vegetation

Gefährdung

850 | Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen

Nutzung

Maßnahmen

Literatur/Informationen/Sonstiges

Biotopnummer
325385992-0402

Fläche: 1.509 m²

Biotoptyp + ggf. Zusatzcodes (Code/Fl.anteil)

WBb	50
WBw	50

§-Biotop (Code/Fl.anteil)

4a	100

LRT (Code/Flächenanteil)

Bewertung LRT 1

LRT-Struktur	
LRT-Arten	
LRT-Beeinträchtigung	
LRT-Erhaltungszustand	

Bewertung LRT 2

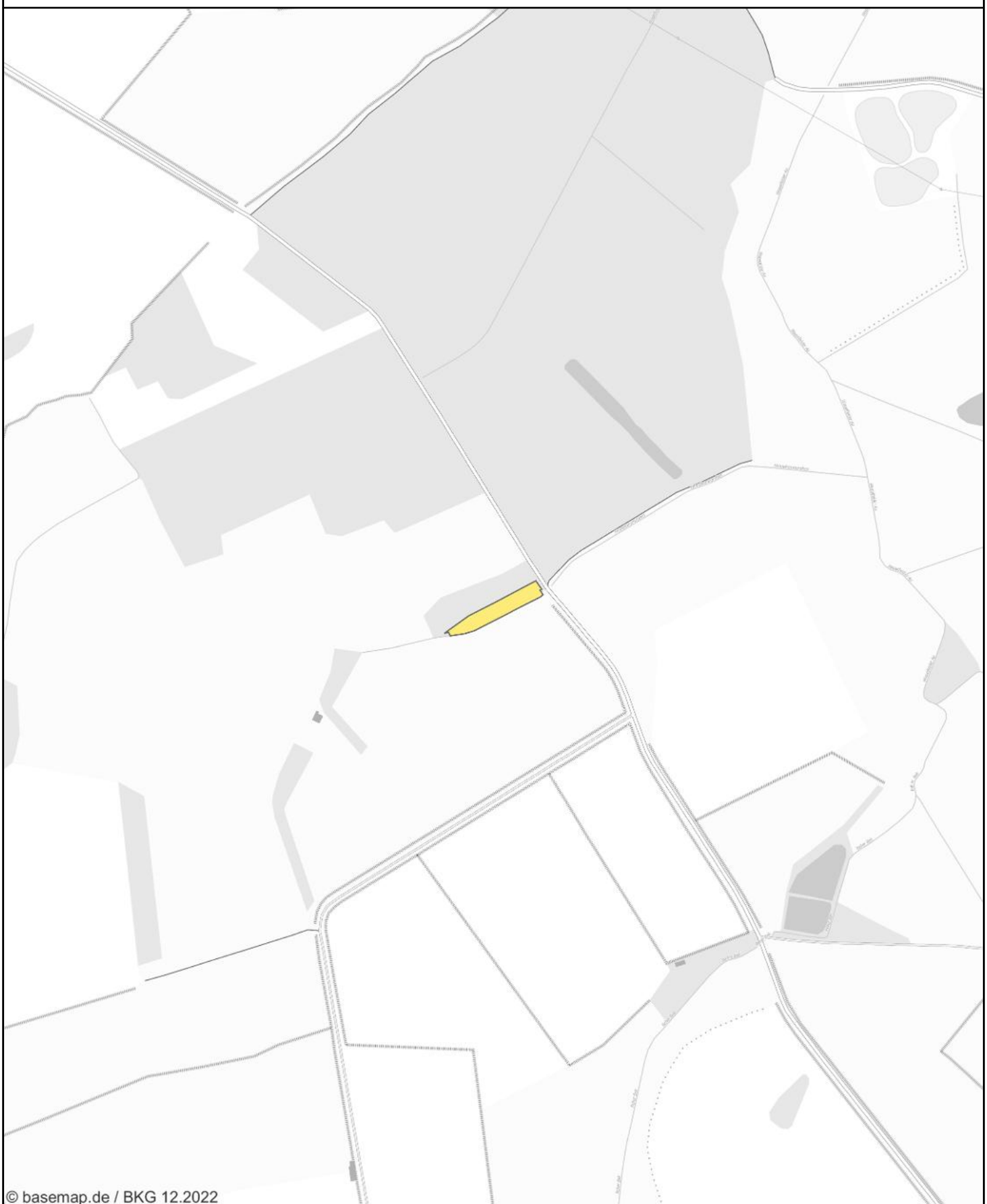
LRT-Struktur	
LRT-Arten	
LRT-Beeinträchtigung	
LRT-Erhaltungszustand	

Schutzstatus
(z.B. NSG/FFH mit Gebietsnr.)

Kartier-Datum	**Änderungs-Datum**	**Ausgabe-Datum**	
10.09.2019	30.01.2020	02.03.2026	**Seite** 29 **von** 40

Biotopbogen Schleswig-Holstein

Lage des Biotops



Basemap_DE

basemap.de Web Raster Grau

Gesetzlich geschütztes Biotop

0 50 100 m

Maßstab 1 : 5.000

	Kartier-Datum	10.09.2019	**Änderungs-Datum**	30.01.2020	**Ausgabe-Datum**	02.03.2026

Biotopbogen Schleswig-Holstein

Biotoptyp: Eutrophes Stillgewässer

Kreis(e)	**Kreis - Nr.**	**Gemeinde(n)**
Rendsburg-Eckernförde	58	Wapelfeld

Ort / Lage	Wapelfeld		
Standorttyp (Geologie)	mineralisch		
Naturraum	Heide-Itzehoer Geest	**Naturraum-Nr.**	69300
Hangneigung	eben (0 bis 4°)	**biogeografische Region**	atl

Beschreibung

Von Schwarz-Erle und Grau-Weide eingerahmtes Stillgewässer mit dichter Decke aus Wasser- und Teichlinse. Ufer mit Wald-Simse, Rasen-Schmiele und Flatter-Binse im Unterwuchs. Umgebung geprägt von Grünland.

Typ der Arterfassung	Arterfassung weitgehend vollständig

Artenliste (Status Rote Liste)

Dominant: Lemna minor (*), Spirodela polyrhiza (*)

Verbreitet: Alnus glutinosa (*), Deschampsia cespitosa (*), Juncus effusus (*), Salix cinerea (*)

Herden: Scirpus sylvaticus (V)

Selten: Agrostis stolonifera (*), Urtica dioica (*), Poa trivialis (*)

Vegetation

Gefährdung

Nutzung

Maßnahmen

Literatur/Informationen/Sonstiges

Biotopnummer
325385992-0403

Fläche: 611 m²

Biotoptyp + ggf. Zusatzcodes (Code/Fl.anteil)

FSe	100
/vs	100
/vg	100

§-Biotop (Code/Fl.anteil)

1b	100

LRT (Code/Flächenanteil)

3150	100

Bewertung LRT 1

LRT-Struktur	C
LRT-Arten	C
LRT-Beeinträchtigung	C
LRT-Erhaltungszustand	C

Bewertung LRT 2

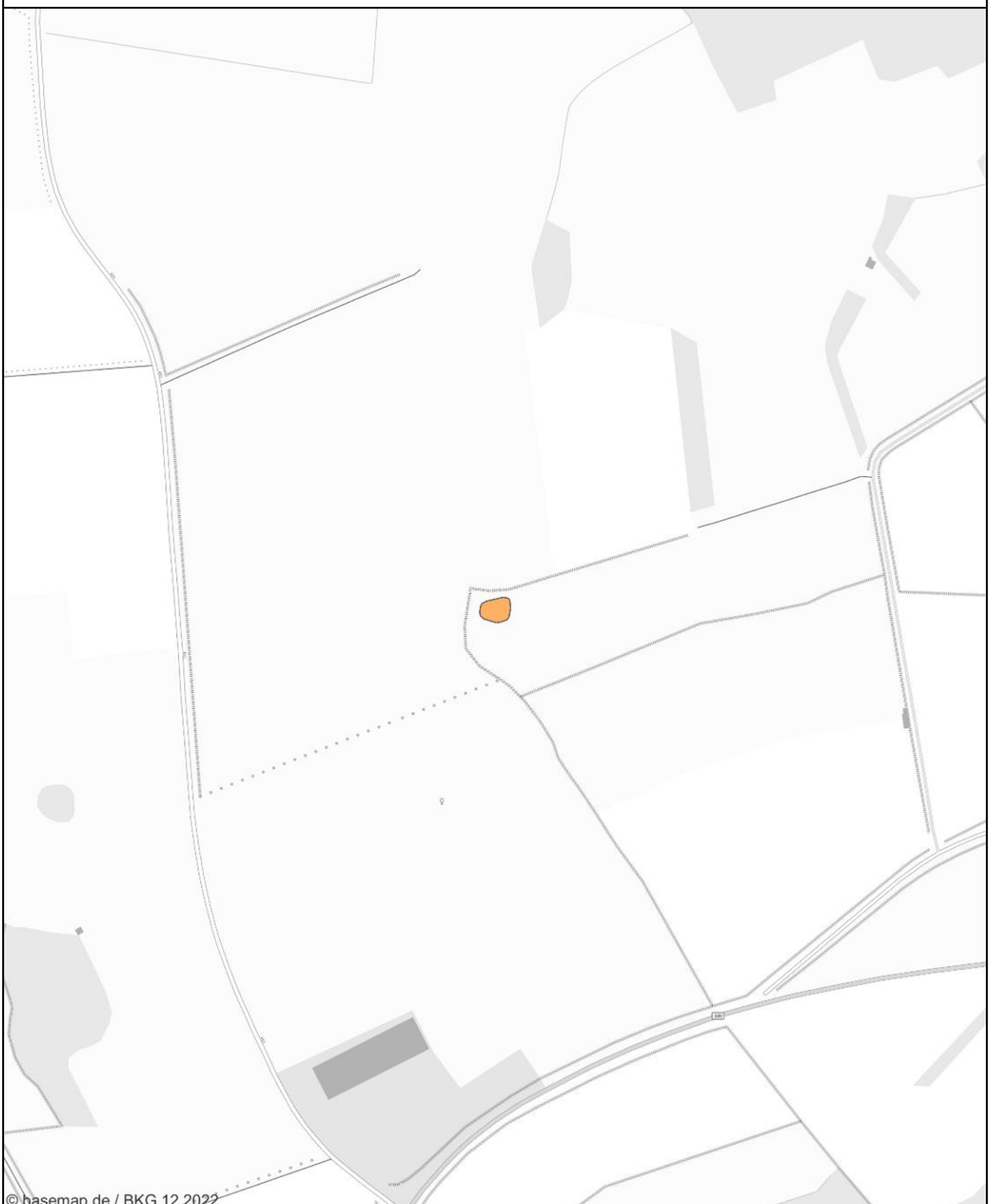
LRT-Struktur	
LRT-Arten	
LRT-Beeinträchtigung	
LRT-Erhaltungszustand	

Schutzstatus
(z.B. NSG/FFH mit Gebietsnr.)

	Kartier-Datum 10.09.2019	**Änderungs-Datum** 30.01.2020	**Ausgabe-Datum** 02.03.2026	**Seite** 31 **von** 40

Biotopbogen Schleswig-Holstein

Lage des Biotops



Basemap_DE

basemap.de Web Raster Grau

LRT und gesetzlich geschütztes Biotop

0 50 100 m

Maßstab 1 : 5.000

	Kartier-Datum	10.09.2019	**Änderungs-Datum**	30.01.2020	**Ausgabe-Datum**	02.03.2026

Biotopbogen Schleswig-Holstein

Biotoptyp: Trockener sekundärer Moorwald

Kreis(e)	**Kreis - Nr.**	**Gemeinde(n)**
Rendsburg-Eckernförde	58	Wapelfeld

Ort / Lage	nördlich Wapelfeld- Wapelfelder Moor		
Standorttyp (Geologie)	Hochmoor		
Naturraum	Heide-Itzehoer Geest	**Naturraum-Nr.**	69300
Hangneigung	eben (0 bis 4°)	**biogeografische Region**	atl

Beschreibung

Moor-Birkenwald auf stark degradiertem Hochmoortorf. Baumschicht dominiert von der Moor-Birke, spärlich ausgeprägte Strauchschicht mit Eberesche sowie sehr vereinzelt Faulbaum und Pfaffenhütchen. Krautschicht mit Pfeifengras, Schilf und Dornfarn u.a.

Typ der Arterfassung	Arterfassung weitgehend vollständig

Artenliste (Status Rote Liste)

Dominant: Betula pubescens (*)

Verbreitet: Hypnum cupressiforme, Dryopteris dilatata (*), Molinia caerulea agg. (*), Phragmites australis (*)

Herden: Mnium hornum, Oxalis acetosella (*), Rubus idaeus (*), Deschampsia flexuosa (*)

Selten: Brachythecium, Plagiomnium, Polytrichum, Deschampsia cespitosa (*), Euonymus europaeus (*), Frangula alnus (*), Glechoma hederacea (*), Lonicera periclymenum (*), Quercus robur (*), Sorbus aucuparia (-), Rubus sect. Rubus (*), Urtica dioica (*)

Vegetation

Gefährdung

850 | Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen

Nutzung

Maßnahmen

Literatur/Informationen/Sonstiges

Biotopnummer
325385992-0418

Fläche: 3.424 m²

Biotoptyp + ggf. Zusatzcodes (Code/Fl.anteil)

MDb	100

§-Biotop (Code/Fl.anteil)

2a	100

LRT (Code/Flächenanteil)

Bewertung LRT 1

LRT-Struktur	
LRT-Arten	
LRT-Beeinträchtigung	
LRT-Erhaltungszustand	

Bewertung LRT 2

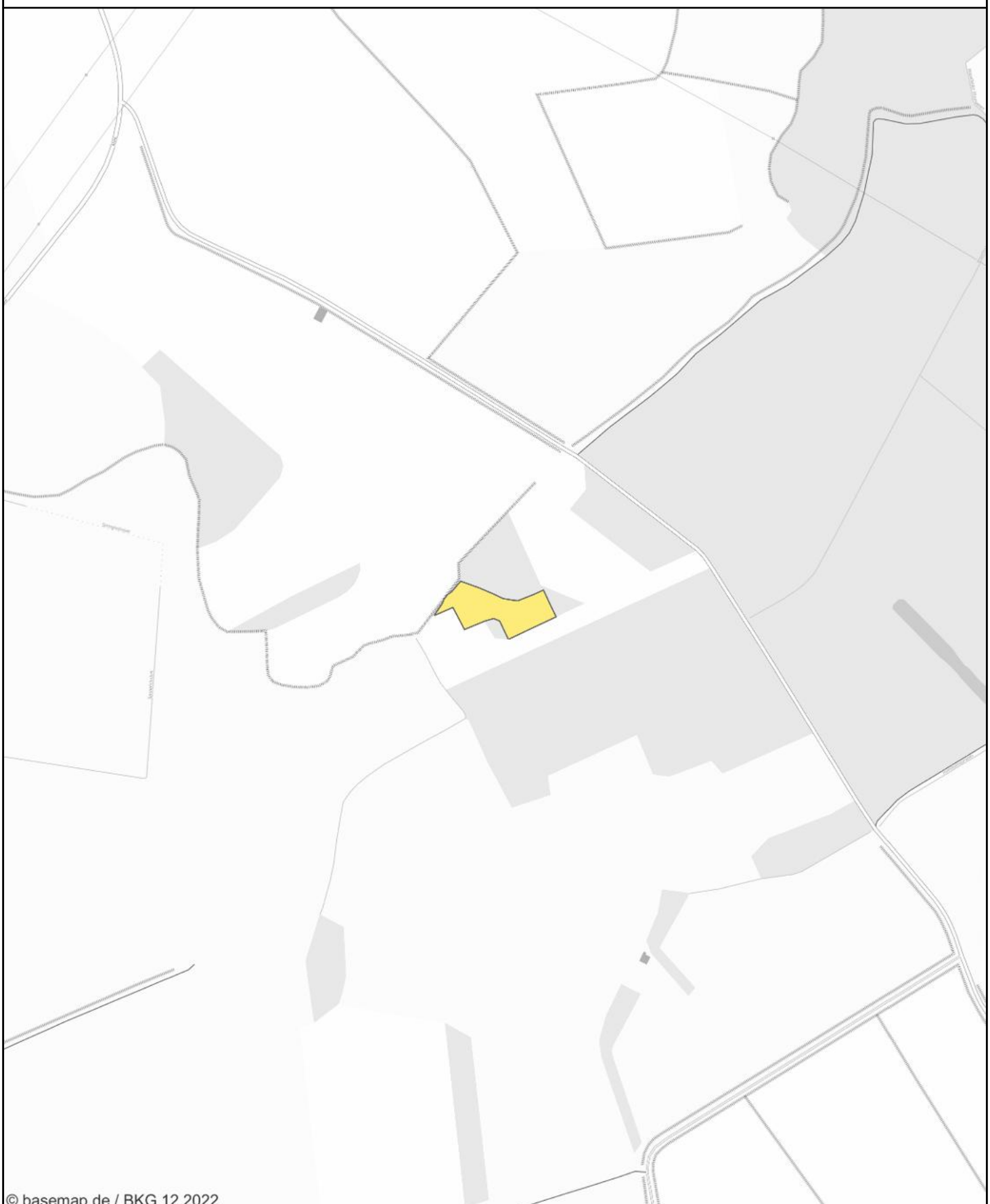
LRT-Struktur	
LRT-Arten	
LRT-Beeinträchtigung	
LRT-Erhaltungszustand	

Schutzstatus
(z.B. NSG/FFH mit Gebietsnr.)

Kartier-Datum	**Änderungs-Datum**	**Ausgabe-Datum**	
16.09.2019	30.01.2020	02.03.2026	**Seite** 33 **von** 40

Biotopbogen Schleswig-Holstein

Lage des Biotops



Basemap_DE

basemap.de Web Raster Grau

Gesetzlich geschütztes Biotop

0 50 100 m

Maßstab 1 : 5.000

	Kartier-Datum	16.09.2019	**Änderungs-Datum**	30.01.2020	**Ausgabe-Datum**	02.03.2026	**Seite** 34 **von** 40

Biotopbogen Schleswig-Holstein

SH

Biotoptyp: Großseggenried; Schilf-, Rohrkolben-, Teichsimsen-Röhricht

Kreis(e)	**Kreis - Nr.**	**Gemeinde(n)**
Rendsburg-Eckernförde	58	Wapelfeld

Biotopnummer
325385992-0419

Ort / Lage	nördlich Wapelfeld- Wapelfelder Moor		
Standorttyp (Geologie)	Hochmoor		
Naturraum	Heide-Itzehoer Geest	**Naturraum-Nr.**	69300
Hangneigung	eben (0 bis 4°)	**biogeografische Region**	atl

Fläche: 260 m²

Beschreibung

Von lockerem Schilfröhricht durchsetztes Großseggenried aus Sumpf- und Rispensegge zwischen degradiertem Birken-Moorwald und Nitrophytenflur auf stark degradiertem entwässerten Hochmoortorf.

Typ der Arterfassung Arterfassung weitgehend vollständig

Artenliste (Status Rote Liste)

Dominant: Carex acutiformis (*), Phragmites australis (*)

Verbreitet: Calamagrostis canescens (-)

Selten: Alnus glutinosa (*), Athyrium filix-femina (*), Betula pubescens (*), Carex paniculata (3), Cirsium palustre (V), Eupatorium cannabinum (*), Lythrum salicaria (*), Mentha aquatica (*), Rubus idaeus (*), Scutellaria galericulata (*), Solanum dulcamara (*), Salix cinerea (*), Urtica dioica (*)

Vegetation

Gefährdung

850 | Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen

Nutzung

Maßnahmen

Literatur/Informationen/Sonstiges

Biotoptyp + ggf. Zusatzcodes (Code/Fl.anteil)

NRs	50
NSs	50

§-Biotop (Code/Fl.anteil)

2c	50
2g	50

LRT (Code/Flächenanteil)

Bewertung LRT 1

LRT-Struktur	
LRT-Arten	
LRT-Beeinträchtigung	
LRT-Erhaltungszustand	

Bewertung LRT 2

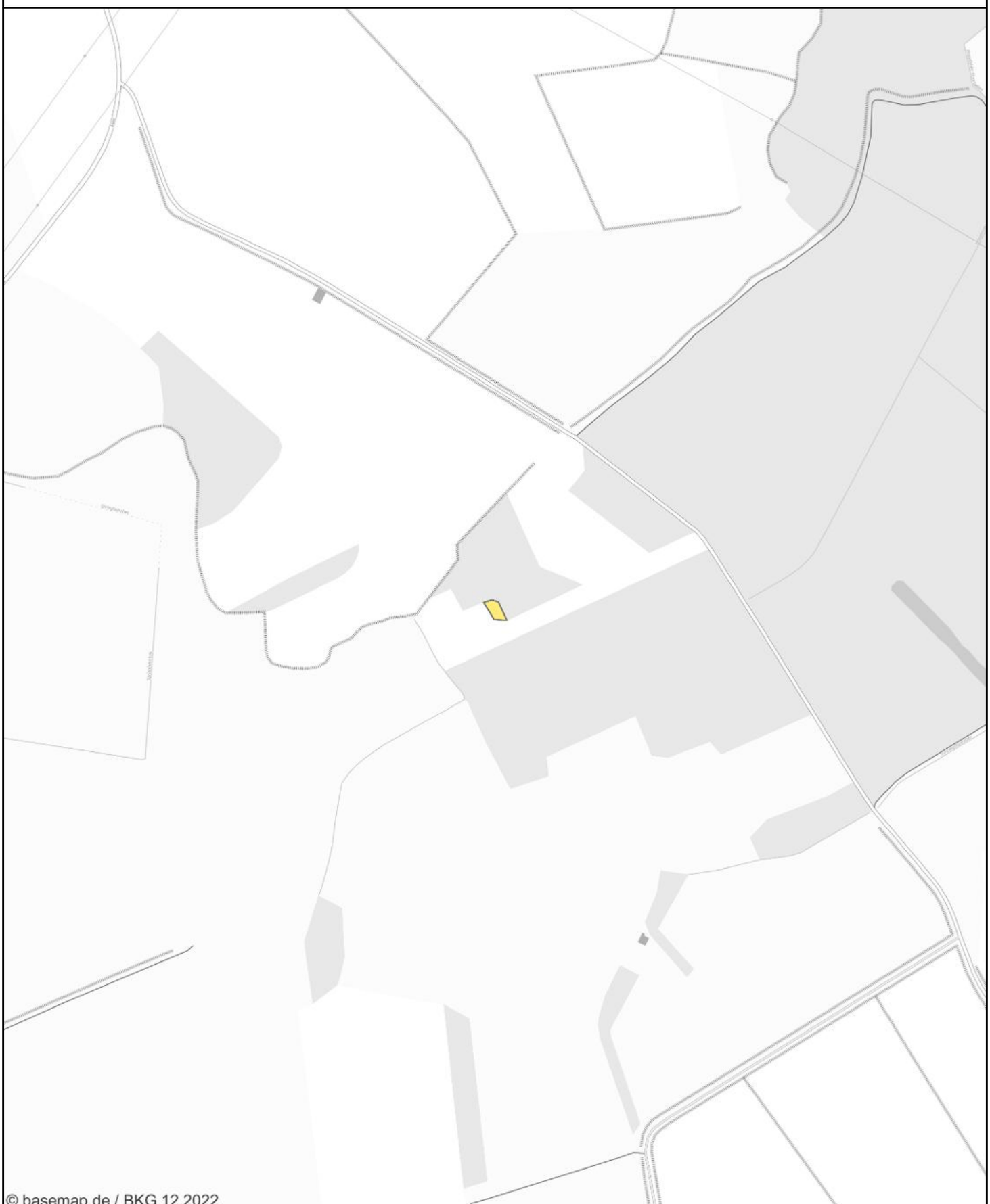
LRT-Struktur	
LRT-Arten	
LRT-Beeinträchtigung	
LRT-Erhaltungszustand	

Schutzstatus
(z.B. NSG/FFH mit Gebietsnr.)

	Kartier-Datum 16.09.2019	**Änderungs-Datum** 30.01.2020	**Ausgabe-Datum** 02.03.2026	**Seite** 35 **von** 40

Biotopbogen Schleswig-Holstein

Lage des Biotops



Basemap_DE

basemap.de Web Raster Grau

Gesetzlich geschütztes Biotop

0 50 100 m

Maßstab 1 : 5.000

	Kartier-Datum	16.09.2019	**Änderungs-Datum**	30.01.2020	**Ausgabe-Datum**	02.03.2026

Biotopbogen Schleswig-Holstein

Biotoptyp: Eutrophes Stillgewässer

Kreis(e)	**Kreis - Nr.**	**Gemeinde(n)**
Rendsburg-Eckernförde	58	Wapelfeld

Ort / Lage	nördlich Wapelfelder Moor		
Standorttyp (Geologie)	mineralisch		
Naturraum	Heide-Itzehoer Geest	**Naturraum-Nr.**	69300
Hangneigung	eben (0 bis 4°)	**biogeografische Region**	atl

Beschreibung

Von Gehölzen eingerahmtes Stillgewässer am Rande der vermoorten Niederung der Wapelfelder Au mit lückiger Schwimmdecke aus Teich- und Wasserlinse sowie Schwimmendem Laichkraut. Nördlicher Teil mit üppigem Schilf- und Rohrkolbenröhricht.

Typ der Arterfassung	Arterfassung weitgehend vollständig

Artenliste (Status Rote Liste)

Verbreitet: Alnus glutinosa (*), Solanum dulcamara (*), Typha latifolia (*)

Herden: Myosotis scorpioides (V), Phalaris arundinacea (*), Potamogeton natans (*), Urtica dioica (*)

Selten: Carex pseudocyperus (*), Equisetum palustre (*), Galium palustre agg. (*), Glyceria fluitans (*), Juncus effusus (*), Lemna minor (*), Ranunculus repens (*), Spirodela polyrhiza (*), Poa trivialis (*)

Einzelvorkommen: Salix cinerea (*)

Vegetation

Gefährdung

950 | Natürliche Entwicklungen, 700.3| Eutrophierung (unnatürlich)

Nutzung

Maßnahmen

Literatur/Informationen/Sonstiges

Biotopnummer
325385992-0425

Fläche: 547 m²

Biotoptyp + ggf. Zusatzcodes (Code/Fl.anteil)

FSe	100
/vg	100
/vr	100

§-Biotop (Code/Fl.anteil)

1b	100

LRT (Code/Flächenanteil)

3150	100

Bewertung LRT 1

LRT-Struktur	C
LRT-Arten	C
LRT-Beeinträchtigung	C
LRT-Erhaltungszustand	C

Bewertung LRT 2

LRT-Struktur	
LRT-Arten	
LRT-Beeinträchtigung	
LRT-Erhaltungszustand	

Schutzstatus
(z.B. NSG/FFH mit Gebietsnr.)

Kartier-Datum	**Änderungs-Datum**	**Ausgabe-Datum**	
23.09.2019	30.01.2020	02.03.2026	**Seite** 37 **von** 40

Biotopbogen Schleswig-Holstein

Lage des Biotops

Basemap_DE

basemap.de Web Raster Grau

LRT und gesetzlich geschütztes Biotop

0 50 100 m

Maßstab 1 : 5.000

	Kartier-Datum 23.09.2019	**Änderungs-Datum** 30.01.2020	**Ausgabe-Datum** 02.03.2026	**Seite** 38 **von** 40

Biotopbogen Schleswig-Holstein

Biotoptyp: Größere Stillgewässer

Kreis(e)	**Kreis - Nr.**	**Gemeinde(n)**
Steinburg	61	Reher

Ort / Lage	Reher - Nord		
Standorttyp (Geologie)			
Naturraum	Heide-Itzehoer Geest	**Naturraum-Nr.**	69300
Hangneigung	eben (0 bis 4°)	**biogeografische Region**	atl

Beschreibung

Typ der Arterfassung	0

Artenliste (Status Rote Liste)

Vegetation

Gefährdung

Nutzung

Maßnahmen

Literatur/Informationen/Sonstiges

Biotopnummer
325365992-4001

Fläche: 985 m²

Biotoptyp + ggf. Zusatzcodes (Code/Fl.anteil)

FS	100

§-Biotop (Code/Fl.anteil)

1b	100

LRT (Code/Flächenanteil)

Bewertung LRT 1

LRT-Struktur	
LRT-Arten	
LRT-Beeinträchtigung	
LRT-Erhaltungszustand	

Bewertung LRT 2

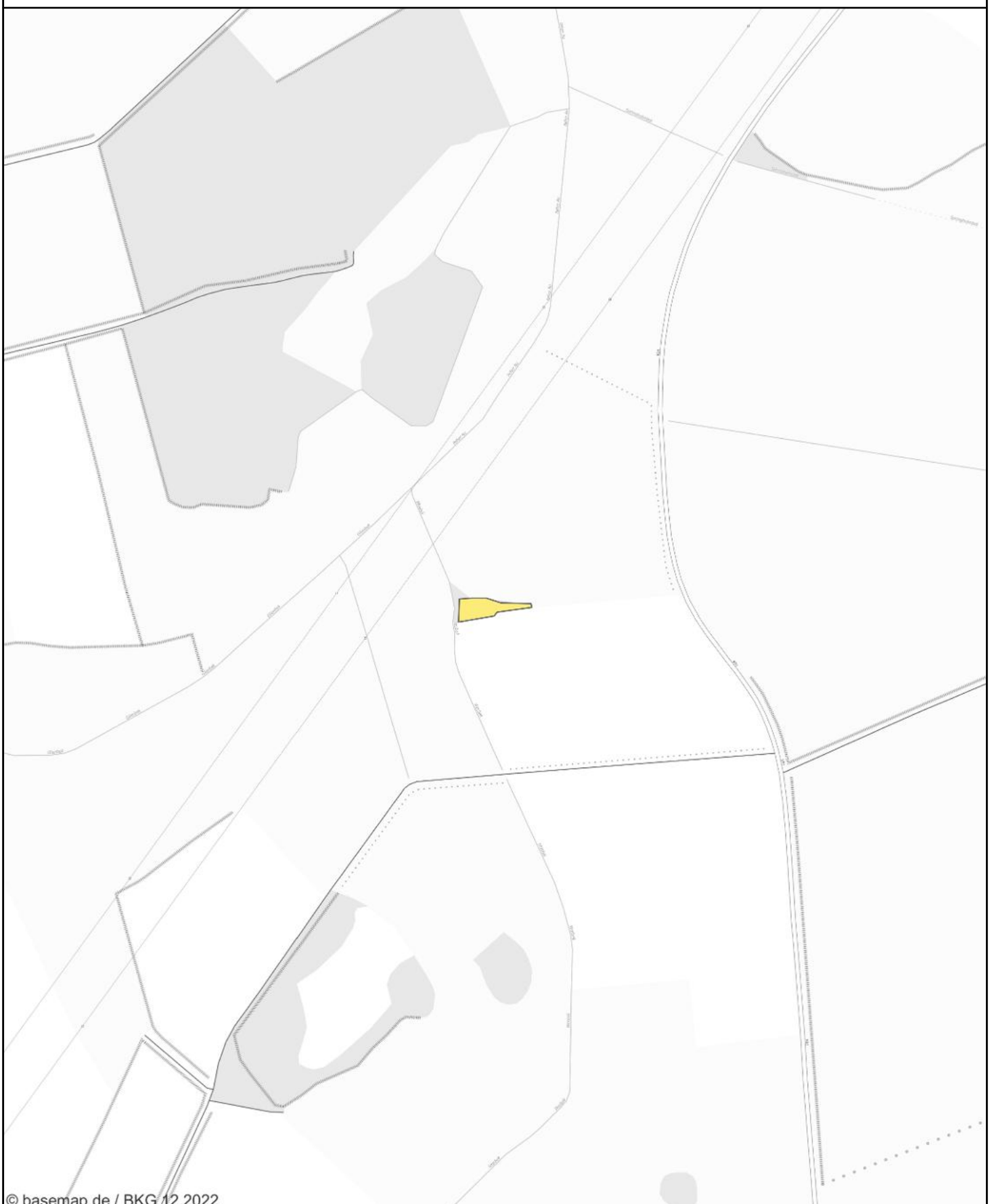
LRT-Struktur	
LRT-Arten	
LRT-Beeinträchtigung	
LRT-Erhaltungszustand	

Schutzstatus
(z.B. NSG/FFH mit Gebietsnr.)

	Kartier-Datum 30.11.2021	**Änderungs-Datum**	**Ausgabe-Datum** 02.03.2026	**Seite** 39 **von** 40

Biotopbogen Schleswig-Holstein

Lage des Biotops



Basemap_DE

basemap.de Web Raster Grau

Gesetzlich geschütztes Biotop

0 50 100 m

Maßstab 1 : 5.000

	Kartier-Datum 30.11.2021	**Änderungs-Datum**	**Ausgabe-Datum** 02.03.2026	**Seite** 40 **von** 40